

LEEZEN


Kurier
2/2019



Mehr Platz für 's Rad
Verkehrswende

Mit dem Rad zur Arbeit
Fahrrad-Klimatest

Gräftenhoftour
30 Jahre Ortsgruppe Lüdinghausen

Hier könnte auch Ihre Adresse stehen, wenn Sie Mitglied im ADFC Münsterland wären...
Das Anmeldeformular finden Sie auf Seite 48

E-BIKES

INDIVIDUELL KONFIGURIERT



- **Direkt am Herstellungsort kaufen**
- **Jedes E-Bike ein Unikat**
- **30 Farben zur Auswahl**
- **Mehr als 300 Fahrräder und E-Bikes direkt zum mitnehmen**
- **Professionelle Beratung**
- **Große Auswahl an Zubehör**
- **Meisterwerkstatt**

Zur Steinkuhle 2
Altenberge
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18.30 | Sa. 9-14



Gestatten, Norbert Bieder

*Nun ist es Zeit mich, bei Ihnen liebe Leser*innen, vorzustellen. Mein Name ist Norbert Bieder, ich bin 66 Jahre alt und seit 1998 Mitglied im ADFC. Im Mai 2019 habe ich die Koordination des Leezen-Kuriers von Peter Wolter übernommen. Peter war 18 Jahre hauptverantwortlich für den Leezen-Kurier tätig. In diese Zeit stieg die Auflage ständig und entwickelte sich in Druck, Farbe und Inhalt zu einer informativen und gerne gelesenen Zeitschrift rund um das Fahrrad. „Vielen Dank noch einmal von dieser Stelle für dein großes Engagement in den letzten Jahren.“*



Der passive Verkehr (Autos und Motorräder) dominiert nach wie vor den Verkehr und blockiert den Raum für den aktiven Verkehr (Fahrradfahren und Zufußgehen) und dazu bedarf es dringend einer ausreichenden Infrastruktur. Zudem ist dieser Verkehr wesentlich günstiger und fördert die Gesundheit!

Zuletzt aber noch ein Anliegen meinerseits. Als ich 1998 meinen ersten Artikel für den Leezen-Kurier schrieb, war ich mit damals 48 Jahren das älteste Mitglied im Redaktionsteam. Heute bin ich mit 66 Jahren

das Jüngste. Kommt einfach mal zu einer Redaktionssitzung vorbei. Sendet dazu eine Mail an leezenkurier@adfc-ms.de

*Nun aber „Viel Spaß beim Lesen.“
Ihr Norbert Bieder*

Unser Einsatz im Münsterland und auch in der Stadt Münster ist dringend notwendig. Die in Sonntagsreden von Politikern vielbeschworene Verkehrswende kommt einfach nicht voran und in der Fahrradinfrastruktur tritt Münster seit Jahren auf der Stelle. Udo Puteanus mit seinem Artikel.....in dieser Ausgabe spricht uns allen aus der Seele.

INHALT

TITELTHEMA

ADFC Kampagne - Mehr Platz fürs Rad gestartet ..38

ADFC ORTSGRUPPEN

OG Billerbeck - Winterwanderung	6
OG Bocholt/Rhede - Stadt Bocholt Sieger im Fahrradklimatest 2018	6
OG Everswinkel - Aktion Radelspass	7
OG Havixbeck - Radtour Zwillbrocker Venn/NL	8
OG Ibbenbüren - Stadtradeln 3. Runde.....	9
OG Lüdinghausen - 30 Jahre im Dienst der Leeze...10	
OG Münster - Radparken in der Stadt - aber wo?	22
OG Münster - Leezen für alle.....	33
OG- Münster - Bike - Culture erfahren	34
OG Rheine - Klimatest 2018.....	18
OG Rheine - Aktion Critical Mass	18
OG Telgte - Dankeschreiben an Frau Thieringer.....	24

ADFC-Kreisverband

TourGuide – Botschafter des ADFC	5
Ortsgruppen – Die Keimzellen des ADFC	20
Fahrradklimatest 2018	28
Sommerabschlussfest 2019	30
Mit dem Rad zur Arbeit	36
Mitgliederversammlung 2019.....	37
E-Scooter - Ein Medienereignis?	39

Politik & Verkehr

Es geht auch anders	25
Mit dem Rad zur Arbeit	36
Verkehrswende?	31
3. Juni: Erster UN-Weltfahrradtag	40
Stadtteilauto – Mobilität neu denken!.....	43

TOURISMUS

OG Lüdinghausen - Gräntentour	14
-------------------------------------	----

Ein Hinweis für Nicht-Münsteraner: Der Begriff „LEEZE“ entstammt dem westfälischen Masematte-Dialekt und steht schlicht und einfach für Fahrrad.

IMMER DABEI

Editorial.....	3
Inhalt.....	4
Impressum.....	4
Auslagestellen.....	44
Termine.....	41
ADFC - Fördermitglied AT-Zweirad	23
ADFC - Fördermitglied Velofaktur	32
Fördermitglieder.....	45
18 Vorteile.....	46
Mitgliedschaft.....	48
Service	49
Kontakt.....	50

Titelbild: Norbert Bieder

Leider immer noch die übliche Raumaufteilung im Straßenverkehr. Die Radfahrer*innen werden immer noch allzu oft an den Rand gedrängt“



Impressum

Herausgeber	ADFC Kreisverband Münsterland e.V.
Ausgabe	Nr. 128 - 32. Jahrg. 2/2019
Redaktion	Norbert Bieder (V.i.S.d.P.) Ernst Metzler Peter Wolter
Anschrift	Redaktion Leezen-Kurier Dortmunder Str. 19 48155 Münster leezenkurier@adfc-ms.de
Satz, Layout, Gestaltung	Hugo Schroeter, ohne Angabe vom Autor
Fotos	Erduuss-Druck, Sendenhorst
Druck	11.000 Exemplare
Auflage	Norbert Bieder
Anzeigen	März., Juni., Sep., Dez.
Erscheinungstermine	8.09.2019
Nächste Ausgabe	11.08. 2019
Redaktionschluss	

Spendenkonto Sparda-Bank West eG

IBAN: DE72 4006 0560 0000 9007 02
BIC: GENODEF1508

Diese Zeitung wird nur durch Anzeigen finanziert. Nichtkommerzieller Nachdruck durch ADFC-Gliederung und Quellenangabe und gegen Beleg erlaubt, sofern nicht Rechte Dritter verletzt wurden.

TourGuide – Botschafter des ADFC

Von Peter Wolter

TourGuides sind nicht nur einfach Radtourenleiter, sondern sie sind wichtige Botschafter des ADFC, denn sie kommen zuerst mit Menschen in Kontakt, die bis dato oft noch nichts vom ADFC gehört haben. Vom 22. - 24. März 2019 gab es daher für 16 ADFC Mitglieder in der Geschäftsstelle des ADFC Münsterland, mit „Train the Trainer“ Peter Wolter, wieder ein Seminar, indem das nötige Rüstzeug für ADFC TourGuides vermittelt wurde.

14 kamen davon aus dem eigenen Kreisverband Münsterland und je einer kam aus dem KV Soest und KV

Bielefeld. Neben der Vermittlung der Module 1 – 3 der TourGuide Ausbildung, wurde Wert auf einen Dialog gelegt, um den Lehrstoff möglichst lebendig und verständlich, mit vielen Erfahrungsbeispielen zu vermitteln, damit die Teilnehmer viel davon verstehen und mitnehmen. Ebenso wurden viele Praxisübungen eingebracht, wie eine schöne Übungsradtour, Ausarbeitungen in der Gruppe

und kurze Videos zu speziellen Themen gezeigt. Wichtig war auch das gute und einvernehmliche Miteinander, was auch ein Grundmerkmal eines guten TourGuide ist, nämlich mit Spaß und Lust bei der Sache zu sein und dies auch den künftigen Teilnehmern bei seiner ADFC Radtour zu vermitteln. Ein wenig Juristerei (Recht und Versicherungsfragen) musste natürlich auch sein, darf aber nicht über der Sache stehen.

ADFC als Lobbyverband schlägt die Trommel für das Fahrrad

Wichtig ist neben den Radtouren auch, dass der ADFC als Lobbyverband verkehrspolitisch die Trommel für das Fahrrad

in Berlin, in den Landeshauptstädten und in allen Kommunen schlägt. Auch die Funktion des ADFC als Verbraucherberatung und Umweltverband wurde im Seminar erörtert. Bei der Übungsradtour wurde auch vermittelt, dass neben dem Spaß und der Natur bei der

Radtour die Kultur nicht zu

kurz kommen darf. Daher gab es Halte am Zwinger, Trümmerloch, Schloss, etc., um auch diese mit Details und Zahlen den Teilnehmern näher zu bringen.

TourGuide wird man als guter Radtourenleiter erst mit Praxis und Zeit

Am Ende des Seminars gab der Trainer den Teilnehmern noch folgendes mit auf den Weg: „Trotz allem was ihr gelernt habt, seid ihr genau wie Führer-

scheinanfänger ganz am Anfang, das heißt, die Erfahrung in der weiteren Praxis und die immer wieder neuen Herausforderungen formen erst mit der Zeit einen guten TourGuide!“

Wer jetzt Lust bekommen hat, auch ADFC Radtourenleiter zu werden und das TourGuide Zertifikat dazu zu erwerben, der kann sich ab sofort unter info@adfc-ms.de für das nächste Seminar mit Barbara Köhlmann (11. - 13. Oktober) in Münster anmelden.



Bild - Peter Wolter

Handzeichen sind wichtig für die Radtour.



Bild - Thorsten Knölke

TourGuide vor dem Schloss Münster

Winterwanderung der Ortsgruppe Billerbeck

Ein Nachbericht von Theo Bollmann

Das Fahrrad gegen Wanderschuhe tauschten am 17. Februar die Teilnehmer der ADFC OG Billerbeck.

Bei frühlingshaften Temperaturen ging es von Billerbeck durch Wiesen und Felder nach Darup.

Unterwegs stärkten sich die Teilnehmer auf Hof Schoppmann in Darup (Bei Not- teln) bei Kaffee und Kuchen.

Die Streckenlänge betrug etwa 12 km , Rita Robert hatte diese schöne Rundtour ausgearbeitet.

Th.Bollmann



Stadt Bocholt Sieger im Fahrradklimatest 2018

von Rudolf Bone -ADFC Bocholt

Zum sechsten Mal ist die Stadt Bocholt als Sieger des Fahrradklimatests in der Kategorie der Mittelstädte ab 50000 Einwohnern hervorgegangen.

Dieses freut natürlich auch die Aktiven der hiesigen ADFC-Ortsgruppe. Bocholt ist schon seit jeher als

Fahrradstadt be-
kannt gewesen, mit
einem Anteil der
Räder am Gesamt-
verkehrsaufkom-
men von mehr als
30 Prozent. In den
letzten Jahren ist
auch noch verstärkt
der Radverkehr ge-
fördert worden, wie
z. B. durch Fahrrad-
straßen, Radschnell-
wege, Veranstaltung



Berlin ist für die Stadt Bocholt und die Ortsgruppe des ADFC immer eine Reise wert

von Radmessen....
Sicherlich dürften auch die Aktivitäten der vor gut 6 Jahren gegründeten Ortsgruppe, deren Mitgliederzahl rasant gewachsen ist, das Image Bocholts als Fahrradstadt gestärkt haben. Dies allein schon durch die Vielzahl und Beliebtheit der angebotenen Rad-

touren. Die hiesige Ortsgruppe hat in der Vergangen-
heit auch mehrfach die Interessen der Radfahrer in
Gesprächen mit den leitenden örtlichen Verkehrsplan-
nern vertreten, und ist seitens der Verwaltung vorab
um Stellungnahme bei Fragen der Radinfrastruktur

gebeten worden und
ist in der seitens der
Stadt einberufenen
Lenkungsgruppe
hinsichtlich eines
Mobilitätskonzepts
für die Zukunft ver-
treten.

Unseres Erachtens
sollte sich Bocholt
aber auf keinen Fall
auf den bisherigen
Erfolgen ausruhen.

Damit Bocholt auch
in Zukunft bundesweit als führende Fahrradstadt
gilt, ist unseres Erachtens u. a. eine entsprechende
Auffrischung der Wegführung im Zentrum, das ja,
insbesondere für den auswärtigen Besucher, das
Schaufenster der Stadt ist, dringend von Nöten.
Die Nominierung Bocholts als Fahrradstadt ist kein
Selbstläufer, sondern eine kontinuierliche Aufgabe.

Bild: Bernd Winkelmann

Aktion Radelspass in Everswinkel

ADFC - Ortsgruppe Everswinkel mit Stand auf dem Frühlingsfest 2019 vertreten.
Von Hugo Schroeter



Bild: Wilfried Metzem - Die Glocke

Die Einradgruppe der RSG Warendorf / Freckenhorst präsentierte sich wiederum in Topform.

Ohne Wetter ist alles nichts, wußte schon Franz Probefahrt auf dem Einrad, überreden. Ein echter Beckenbauer und so war dann das Wetter auch besser als der Wetterbericht. Um 13 Uhr war der Standaufbau erledigt, Mitstreiter Siggie Koehl war pünktlich eingetroffen und die ersten Besucher prüften die ausgelegten Informationen und Angebote des ADFC Münsterland. Es wurden auch fleißig Unterschriften für die Verkehrsinitiative »Aufbruch Fahrrad« gesammelt

Das erste Highlight: Die Sportlerinnen der Einradgruppe der RSG - Warendorf/ Freckenhorst begannen mit Ihrer Show um 13:30 Uhr. Ein herzliches Dankeschön an Trainerin Nadine Klemann und die Eltern. Tolle Artistik begeisterte die Zuschauer, es gab verdienten Applaus für die Mädchen und nach dem viertelstündigem Kürprogramm ließen sich viele Kinder zu einer



Immer ein Anziehungspunkt. Der Stand von Zweirad Knauer

Bild: Axel Korn



Ab 13 Uhr startete auch der Gebrauchtfahrradmarkt, der sich seit Jahren großer Beliebtheit erfreut

Bild: Axel Korn

Anziehungspunkt war wiederum die Tombola vom Fachgeschäft Zweirad Knauer, die auch 2019 auf dem Magnusplatz wieder ein Markenrad für einen guten Zweck versteigerten. Ein herzliches Dankeschön den Teilnehmern an dem Gewinnspiel. Durch den Losverkauf konnten 552,00 Euro erzielt werden, die Zweirad Knauer gerne auf den Betrag von 600,- € aufrundete. Die Spende ging an den Kindergarten Weidenkorb in Everswinkel.

Der ADFC-Stand war diesmal direkt neben dem Fahrradmarkt für Gebrauchtfahrräder, was die Besucherfrequenz deutlich erhöhte. Ein angenehmer entspannter Nachmittag für das ADFC - Team, die Akteure und Besucher des Radelspasses 2019, der 2020 gerne wiederholt wird.

Mit den Rädern zum Zwillbrocker Venn und in die Niederlande

Von Günther Tecklenborg



Bild: Günther Tecklenborg

Eine schöne Radtour im Achterhoek

Eigentlich ist Havixbeck der ideale Ausgangspunkt für Radtouren mit den Baumbergen auf der eine Seite und dem flachen Münsterland auf der anderen Seite. Aber wir wollten unseren Aktionsradius auch mal etwas erweitern. Das Ergebnis war ein Tagesausflug zum Zwillbrocker Venn und in die Niederlande.

Günther Tecklenborg als Tourenleiter besorgte einen Fahrradanhänger für zwölf Räder und mit diesem und weiteren PKW und Passagieren fuhren 24 Radler zum großen Parkplatz am Rande des Zwillbrocker Venns. Zuerst gab es einen kleinen Ausflug zu einem flachen Moorsee mit Flamingos, vielen verschiedenen Wasservögeln und einem Beobachtungsstand, wie man ihn aus den münsterschen Rieselfeldern kennt. Ein Fernglas war hier unverzichtbar. Das Biologische Zentrum im Ort bot viele Informationen zur Pflanzen- und Tierwelt in einem Hochmoorgebiet.

Aber jetzt wollen wir endlich richtig Radfahren, denn das Wetter ist ideal: sonnig, nicht zu warm, kein Wind, keine Höhenunterschiede. Noch im Ort

Zwillbrock kommen wir an einem halbverfallenen Gebäude vorbei. Hier war früher die Grenzstation mit den Kontrollen. Es lebe die Europäische Union! Und schon sind wir in den Niederlanden. Wir fahren über Radwege, Wirtschaftswege, schmale Straßen und haben nie Probleme mit wildgewordenen PKW-Fahrern. Ein kleines Problem könnten wegen der Trockenheit unbefestigte Sandpisten sein. Aber auch hier hat man an Radfahrer gedacht, es gibt immer einen schmalen, mit feinem Schotter befestigten Streifen. Beim Ort Eibergen treffen wir auf eine Wassermühle an der Berkel, die hier zu einem richtigen Fluss geworden ist, und sehen ein Schild: 76 Kilometer bis Billerbeck.

Holland ohne Fritten, Kaffee und Windmühle geht gar nicht. Die finden wir dann endlich in Rekken. Nach Pause und Erholung nähern wir uns allmählich wieder Deutschland. Die Grenze haben wir nirgendwo gefunden.

Es war eine tolle Tour. Sonst sind wir immer so männerlastig, aber dieses Mal waren mehr als 50 Prozent der Mitradler Frauen.

STADTRADELN in Ibbenbüren geht in die dritte Runde

Von Martin Kitten

2019 -Vielfältig gestaltet sich aktuell das Tätigkeitsfeld der ADFC-Ortsgruppe Ibbenbüren.

Neben den Radtouren im Tecklenburger Land stehen auch vermehrt verkehrspolitische Projekte auf der Agenda.

Aktuell bewegt uns vor allem das Mobilitätskonzept der Stadt Ibbenbüren mit internen und öffentlichen Diskussionsforen.

Auch die verschlechterten Ergebnisse im Fahrradklimatest wurden zum Diskussions-thema in der lokalen Presse. Hier heißt es jetzt, dass man gemeinsam mit der Politik an den kritisierten Themen dranbleibt. Schärfster Kritikpunkt ist das ungestrafte Zuparken von Radwegen vor allem an Hauptverkehrsstraßen.

munen aus dem Kreis. Die ADFC-Ortsgruppe Ibbenbüren ist wieder mit einem eigenen Team gemeldet, um möglichst viele Kilometer in diesem Zeitraum zu sammeln. Dieses STADTRADELN-Projekt ist in den

vergangenen zwei Jahren auf immer breiteres Interesse in der Bevölkerung gestoßen.

Ziel ist es, weitere Personen zum Radeln zu bewegen – vor allem Schulen sind angesprochen.

Ein besonderer Höhepunkt ist der Ibbenbürener Radelsonntag am 16. Juni

2019. An diesem Tag

steht das Fahrrad in Ibbenbüren im Mittelpunkt. Verschiedene Routen werden angeboten – schwerpunktmäßig geht es in Richtung Dörenthe.



Bilder: Martin Kitten

Das Stadtradelteam der ADFC-Ortsgruppe Ibbenbüren



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Ein wesentlicher Bestandteil der ADFC-Öffentlichkeitsarbeit vor Ort konzentriert sich im Juni auf das STADTRADELN – Projekt.

Das STADTRADELN in Ibbenbüren geht in die dritte Runde; in diesem Jahr von Donnerstag, 30. Mai 2019 (Himmelfahrt), bis Mittwoch, 19. Juni 2019 - gemeinsam mit dem Kreis Steinfurt und zwölf anderen Kom-

Dort findet der „Tag der offenen Gärten“ statt. Ein schönes Ziel mit interessanten Einblicken in zahlreiche private Gärten.

Weitere Informationen: www.stadtradeln.de
E-Mail: martin.kitten@osnanet.de

30 Jahre im Dienst der Leeze

ADFC Lüdinghausen feiert rundes Jubiläum

Von Herbert Baur

Eine Generation ist seit der Gründung ins Land gegangen und damit ist die ADFC-Ortsgruppe Lüdinghausen die älteste Ortsgruppe im Kreisverband des ADFC Münsterland. Mit ihren vielfältigen Aktivitäten hat sie einen festen Namen und guten Klang in und um die Burgenstadt. Das zeigt die Teilnehmerzahl von manchmal bis zu 40 Radlern bei den Radtouren. Dazu ist es durch die über lange Jahre durchgehaltene Kontinuität und Zuverlässigkeit in der Ortsgruppenarbeit gekommen.

Gegründet wurde die Ortsgruppe 1989. Damals war Lothar Kostrzewa-Kock das einzige ADFC-Mitglied in Lüdinghausen. Er wollte im ADFC aktiv mitarbeiten und nahm deshalb bei einem Fahrradaktionstag Kontakt mit dem Verband in Münster auf. Einige Zeit später traf er auf Hajo Gerdemann dem es ebenfalls ums Thema Rad ging. Gemeinsam wurde beraten wie in Lüdinghausen eine ADFC Ortsgruppe ins Leben gerufen werden könnte.

Der erste Schritt in die Öffentlichkeit war ein Informationsabend im Kolpinghaus, im April 1989. Etwa



1997 - Lothar Kostrzewa-Kock, Dieter Wucherer und Klaus Althoff in den Anfangsjahren auf Tour



Mehrtagestour nach Taverny in Frankreich



Feierabendtour 2008

10 Personen folgten damals der Einladung. Schon 6 Wochen später gab es eine erste Sonntagsradtour nach Davensberg. Ein festes Programm gab es damals noch nicht, aber jede Tour wurde in der Zeitung und per Aushang in den Fahrradgeschäften angekündigt. Die Helfer dafür musste Lothar Kostrzewa-Kock anfangs aus dem privaten Bekanntenkreis mobilisieren.

Neben den Radtouren, die den ADFC bekannt gemacht haben, wurden im Laufe der Jahre viele weitere Aktivitäten zur Förderung des Radverkehrs in Lüdinghausen aufgenommen. Dazu gehören die Teilnahme an Verkehrssicherheitstagen, Touren in den Lüdinghauser Gesundheitswochen, eine erste Radwege-Mängelkarte,

Bilder: ADFC Lüdinghausen

Infostände, ein Radreise-Seminar, Sicherheitskurse und vieles mehr. In Gesprächen mit Stadtverwaltung und Ratsvertretern wurden Themen wie Fahrradabstellanlagen, Um-

laufsperrten, fahrradfreundliche Innenstadt und das Öffnen von Einbahnstraßen für den Radverkehr, in die Kommunalpolitik eingebracht.

Die Mitgliederentwicklung stieg in den ersten Jahren nur langsam, aber stetig. Im Laufe der Zeit nahm dann das Tourenprogramm einen immer größeren Raum ein. Mit dem Angebot einer Feierabendtour am Montag ab 1995, und ab 1998 auch mittwochs stieg der Mitgliederzuwachs. Die Ortsgruppe entwickelte sich in dieser Zeit stärker zu einer Radtouristikgruppe und so konnte im Jahre 2004 das 100. Mitglied begrüßt werden.

2010 wurde dann die Arbeitsgruppe Radverkehr gegründet, die sich mit aktuellen Themen zur Verbesserung des Radverkehrs in Lüdinghausen befasst. 2012 präsentierte die AG eine kartographische Übersicht aller Poller und Umlaufsperrungen im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung "Fahrradfreundliches Lüdinghausen". Seither konnten in Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt Lüdinghausen viele dieser Poller, Sperrungen und Radwegemängel radfahrfreundlich verändert werden. Auch bei der Mitgliedschaft der Stadt Lüdinghausen in der AGFS (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW) hat der ADFC sachkundig mitgeholfen. Neuerdings gibt es regelmäßige Veranstaltungen zum Fahrsicherheitstraining für Räder und Pedelecs und auch den Fahrradunterricht an Grundschulen unterstützt die Ortsgruppe ganz aktiv.

Ca. 24 Personen bilden heute den Aktivenstamm, so dass die Arbeit auf viele Schultern verteilt ist. Die Lüdinghauser Aktiven bilden ein eingespieltes und zuverlässiges Team in dem zu arbeiten es Spaß macht. Lothar Kostrzewa-Kock ist der Sprecher dieses Teams.

Die vielfältigen Aktivitäten führten dazu, dass im Jahre 2018 das 200. Mitglied begrüßt werden konnte. Der ADFC freut sich auch weiterhin auf möglichst viele neue Mitglieder und auf weitere Aktive, die an einer fahrradfreundlichen Nahmobilität in unserer schönen Steverstadt mitarbeiten möchten. Mit einem reichhaltigen Programm für die ganze

Familie feiert die ADFC Ortsgruppe Lüdinghausen ihren 30. Geburtstag. Bei der Feier, die am



Radgruppe ADFC Lüdinghausen

20. Juli vor der Radstation am Bauhaus der Burg Lüdinghausen stattfindet, startet um 14:00 Uhr eine Radtour für Alle „Rund um Lüdinghausen“ und zum Alpaka-Hof. Für die jungen Gäste gibt



GPS-Vortrag 2017

es eine Wurfbude und einen „heißen Draht“. An einem präparierten Fahrrad sollen Mängel ge-



Tourenleiter auf Routensuche

sucht werden und auf einem Slalomkurs kann die fahrerische Geschicklichkeit erprobt werden

Bei allen Aktivitäten werden Präsente verteilt oder verlost.

Für alle Besucher gibt es Informationen zu Lastenrädern, Infotafeln zur Geschichte des ADFC Lüdinghausen sowie Speisen- und Getränkestände.

Eines der Highlights sind auch die Sternfahrten aus den benachbarten Orten im Münsterland, zu denen alle Radfreunde eingeladen sind.

Gegen 16:00 werden die Sternfahrer vor der Burg vom ADFC Lüdinghausen und Vertretern der Stadt begrüßt, um anschließend gemeinsam mit Ihnen zu feiern Das Ende der Veranstaltung ist für ca. 20 Uhr geplant.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.adfc-luedinghausen.de
Herbert Baur - ADFC Lüdinghausen



**Zweirad
Witteler**

Kai Witteler Telefon 0 25 91 - 34 16
Mühlenstraße 39 zweirad.witteler@web.de
59348 Lüdinghausen www.zweirad-witteler.de













Dortmunder Str. 1, Münster | 0251-20891037 | www.TRAX.de



Einladung zur Jubiläumsfeier 30 Jahre ADFC Lüdinghausen

14:00 Radtour „Rund um Lüdinghausen“ und zum Alpaka-Hof
Infotafeln zur Geschichte des ADFC Lüdinghausen
Für unsere jungen Gäste:

Wurfbude und Heißer Draht mit Präsenten
Mängel am Fahrrad erkennen mit Verlosung
Fahrrad-Geschicklichkeitsübungen - Slalom fahren
Informationen zu Lastenfahrrädern
Speisen und Getränke

16:00 Begrüßung der Sternfahrer aus den Nachbarschaften
Begrüßung der Radtourer „Rund um Lüdinghausen“

16:30 Grußworte
des ADFC Lüdinghausen
der Stadt Lüdinghausen

20. Juli 2019, 14 Uhr
Bauhaus Burg Lüdinghausen

ADFC Lüdinghausen
Struckstr. 33 · 59358 Lüdinghausen
Tel.: 02591/6445 · Mail: luedinghausen@adfc-ms.de

Mit historischer Perspektive per Rad ins Münsterland:

GRÄFTENHÖFE

Ein Gemeinschaftsprojekt des ADFC Lüdinghausen und des Zentrums für historische ländliche Baukultur im Münsterland e.V.

von W. Beckmann

Bauernhöfe, die wie eine Insel mit einem breiten Wassergraben – der sogenannten Gräfte – umgeben waren, sind typische Elemente der Kultur- und Siedlungslandschaft des Münsterlandes. Nur

ein Torhaus erschlossen. Diese Torhäuser waren oft bewohnt oder dienten als Getreidespeicher. Heute finden wir nur noch wenige vollständig erhaltene bäuerliche Gräftenhöfe. In der landwirtschaftlichen Dynamik der vergangenen 200 Jahre störte die Einengung der Hoffläche durch eine Ringgräfte und schmale Torhäuser. Wurde die Hofgräfte als hinderlich, nutzlos und in der Pflege als unnötig teuer eingestuft, gab man ihren Unterhalt auf, schüttete sie ganz oder teilweise zu, überbaute sie. Wir richten mit dieser Fahrradtour Ihren Blick auf die „Wasserschlösser der Bauern“, damit dieses historische Erbe nicht in Vergessenheit gerät. Nur selten sind Gräftensiedlungen noch geschlossen und in einer stattlichen Wasserbreite erhalten. Architektonisch fallen sie dann besonders ins Auge, wenn sie in ihren Hofgebäuden das Bauen des Adels oder später des städtischen Bürgertums in der typisch münsterländischen Kombination von rotem Ziegelstein und den Tür- und Fenstereinfassungen in Baumberger Sandstein aufgegriffen haben. Und mit Aufmerksamkeit für Details faszinieren Fachwerk, schmiedeeiserne Tore, aufwändiges Ziermauerwerk oder Inschriften. Oft sind noch wertvolle Hofkreuze, Heiligenhäuschen und zum Hof gehörende private Wegekapellen erhalten. Ihre Architektur und ihre Inschriften lohnen ein Innehalten.



große Bauern, z.B. die Schulten- bzw. Schulenhöfe, konnten sich eine Gräfte zum Schutz ihres Gutes, z.B. vor Bandenüberfällen, und nicht selten in Nachahmung der Adelsitze als Prestigeobjekt leisten. Die Hofinsel, auf der das Haupthaus, der Speicher und kleinere Nebengebäude Platz finden konnten, wurde über eine Brücke oder durch

Genug getankt?

Neu!
An der
Wolbecker Straße



sonst wo

Wir bieten Alternativen!



www.fahrrad-kirschner.de
info@fahrrad-kirschner.de

Pötterhoek 55
48145 Münster
0251 - 230 51 54

Wolbecker Straße 302
48155 Münster
0251 - 39 72 81 77

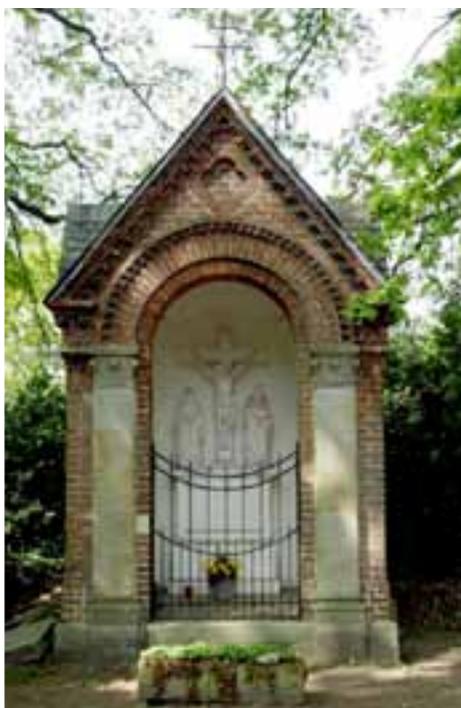
fahrrad Kirschner

1 Schulze Messing

Die historischen Wurzeln des Messinghofes gehen weit zurück. Wahrscheinlich gehörte er zu den Besitzungen, die Liudger um 800 n. Chr. im Zuge seiner Missionierung der Sachsen seinem Kloster Werden in Essen übertrug. Seit dem späten 11. Jhd. gehörte er dann dem Stift Mauritz in Münster. Eine solche Planform der Gräfte, Alleebäume und die Lage der Hofkapelle außer-



halb der Hofinsel finden sich auch im architektonischen Kanon adligen Bauens des Münsterlandes.



2 Schulze Tomberge

Der Hof Schulte Tomberge präsentierte sich bis ins 20. Jhd. hinein idealtypisch mit einer fast kreisrunden bis zu 12 Meter breiten Gräfte. Heute ist nur



noch ein Halbrund vorhanden, weil für seine Expansion die südliche Gräfte mit neuen Wirtschaftsgebäuden überbaut wurde. Im 15. und 16. Jhd. nutzten ihn die Brüder des Deutschen Ritterordens als ländliche Burg. Um 1800 musste das Gut der Georgskommende in Münster die enorme Summe von 144 Reichstalern Pacht zahlen, was seine historische Größe belegt.

3 Pastorat Venne

Die kleine Gemeinde Venne geht zurück auf die Entscheidung der Stadt Münster, hier in der Einsamkeit



der Moorlandschaft ein Hospital für Kreuzritter, die sich im Orient mit Lepra angesteckt hatten, einzurichten. Für sie wurde 1249 auch die Kirche gebaut und ein kleiner Friedhof angelegt. Der Speicher, der im Obergeschoss bewohnt war, und die Gräfte um das Pastorat belegen, dass der Pfarrer für sich und den Unterhalt der Leprosenstation gleichzeitig

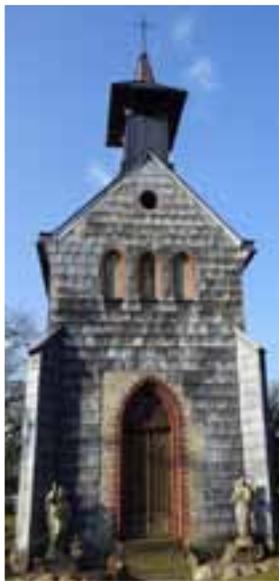
einen landwirtschaftlichen Betrieb führte. Weil dieser aus ökonomischen Gründen nicht expandieren musste, blieb uns die Gräfte bis auf wenige Veränderungen – ursprünglich war auch der Garten mit einer eigenen Gräfte umgeben – erhalten.

4 Haus Steinhorst

Ein eindrucksvoller Gräftenhof ist der frühere Hof Schulte Steinhorst. Er hatte einst die Gerichtsbar-



keit in der Bauerschaft, für die fürstliche Jagd musste ein Pferd gehalten werden, und zusammen mit Schulze Hobbeling hatte er als Pflichtabgabe, die Mühlensteine für die bischöfliche Mühle in Wolbeck zu liefern. Das Torhaus von 1764 erschließt



den Hof und gibt den Blick frei auf den Giebel des Haupthauses (im Kern von 1575) mit Hofglocke.

Und weil neue Wirtschaftsgebäude außerhalb der ca. 70 x 85 m großen Hofinsel gebaut wurden, ist auch die Ringgräfte noch vollständig. Die Hofkapelle wurde 1865 außerhalb der Gräfte neu gebaut.

Mittels einer Zugbrücke aus Holz

war sie vormals mit dem Hof verbunden.



5 Haus Romberg

Nur das wuchtige Torhaus (Bj. 1616) erinnert heute noch an eine einst große Gräftenanlage. Die Schießscharten im Torhaus verraten, dass Haus Romberg kein bäuerliches Anwesen, sondern ein Rittergut war.

6 Schulze Hobbeling

Bemerkenswert ist die Eichenallee, die direkt auf das Torhaus und die Hofinsel zuführt. Urkundlich wird Schulze Hobbeling erstmals 1325 im Hebereregister des Domkapitels in Münster erwähnt, dem der Hof bis 1807 abgabepflichtig war.



Die Abgabenlast ging danach bis 1842 an die königlich-preußische Domänenkammer über. Die Gräfte wurde um 1720 zum Schutz der Vorräte und Abgabegüter angelegt, Hofgebäude und Wohnhaus wurden im Wesentlichen 1870/71 gebaut, das Torhaus ist jünger.

7 Haus Lindhövel

Die Gräfte von Haus Lindhövel fällt durch ihre gartenarchitektonisch geplante winklig-symmetrische Linienführung auf. Tatsächlich war die große Anlage seit dem 16. Jhd. in Besitz der Adelsfamilie zu Lindhövel und ihrer Erben, bis sie seit dem 19. Jhd. mehrfach verkauft wurde. Aktuell soll die Anlage umfassend renoviert werden.



Hinweise zur Radtour: Der GPS-Track kann auf der Webseite <http://www.adfc-nrw.de/82fd39bc> heruntergeladen werden. Die Tour startet am Lüdinghaus, der Touristinformation von Lüdinghausen, Borg 4, 59348 Lüdinghausen. Tel. 02591 78008. Dort können auch Fahrräder ausgeliehen werden.



*Burg Kakesbeck
Heckrinder und Koniks - Blick von der NABU-Plattform*

Die Tour hat eine Länge von 54 km, auf der an den Gräftenhöfen vorbeigefahren wird. Die Höfe sind Privateigentum und können nicht besichtigt werden. Die Tour ist in der Landschaft nicht ausgeschildert.



Haus Byink Alpaca-Hof „Abolengo de Alpaca“

In der Karte zur Tour sind die Gräftenhöfe in der vorgeschlagenen Fahrtrichtung der Reihe nach gekennzeichnet. Hinter der ersten Autobahnbrücke Richtung Drensteinfurt kann die Tour auf 43 km abgekürzt werden. Die Höfe Steinhorst und Romberg werden dann nicht erreicht. Auf der Tour gibt es eine Reihe von Einkehrmöglichkeiten. Darüber hinaus sind weitere interessante Objekte am Rande der Wegstrecke in der Landkarte verzeichnet:

Konzeptidee: Wilhelm Beckmann, ADFC Lüdinghausen, Tourengestaltung: Heinz Wolle, Heinz Reuter, ADFC Lüdinghausen,

Informationen zu den Gräftenhöfen:

Ludger Schröer, Zentrum für historische ländliche Baukultur im Münsterland e.V

Bildquellen: Klaus Althoff, Wilhelm Beckmann, Ludger Schröer, Heinz Wolle

©ADFC Lüdinghausen www.adfc-luedinghausen.de
Vers. 4 - Stand: Aug. 2018

Der **Hollandrad** - Spezialist

Gazelle / Sturmey-Archer Service-Point

Radschlag

Geiststr. 48
48151 Münster
Tel. 0251 · 89 99 65 8

www.radschlag-ms.de

Gazelle SPARTA COVE BATAVUS **KTM**

ADFC-Fahrradklima-Test:

*Mäßige Noten in Rheine / Nachholbedarf bei Ampelschaltungen für Radfahrer
Von Helmut Holtkamp*

Beim am 9. April in Berlin vorgestellten Fahrradklima-Test des ADFC, landete Rheine im oberen Mittelfeld auf Platz 14 der fahrradfreundlichsten Städte seiner Größe. 620 Teilnehmer aus Rheine haben an der bundesweiten Befragung teilgenommen. Dennoch unzufrieden, mit der Gesamtnote 3,6 sind die Rheiner Radfahrer*innen vor allem mit den schlechten Ampelschaltungen für Radfahrer und der wenig attraktiven Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln. Lichtblicke gab es beim guten Winterdienst auf Radwegen und Radfahren durch Alt und Jung.

ADFC-Ortsgruppensprecher Helmut Holtkamp sagt: „Fahrradfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor für attraktive Städte – deshalb macht es uns Sorgen, dass sich die Rheiner auf dem Rad nicht wohler fühlen. Der Fahrradklima-Test zeigt bei anderen Städten, dass kontinuierliche Radverkehrsförderung auch honoriert wird und sich in einem guten Verkehrsklima niederschlägt. Schon mit einfachen Maßnahmen ließe sich

die Situation deutlich verbessern, beispielsweise durch bessere Ampelschaltungen. Wenn Rheine will, dass mehr Menschen aufs Rad steigen und die Stadt von unnötigen Autofahrten entlastet werden soll, dann muss mehr getan werden. Wir brauchen Platz für gute sichere Radwege, ein zusammenhängendes Radwegesetz und ausreichend Fahrradparkplätze an Haltestellen, Einkaufsstraßen und öffentlichen Gebäuden!“

Rheine liegt bundesweit auf Platz 14 von 106 Städten in der Kategorie von 50.000 bis 100.000 Einwohner. Spitzenreiter mit Platz 1 ist Bocholt (Note 2,39) und Platz 2 Nordhorn (Note 2,62). Gegenüber dem letzten Test im Jahr 2016 (Platz 25 von 98) hat sich Rheine in die richtige Richtung verbessert. Dennoch geben die Rheiner nur die Note 3,63 für die Fahrradfreundlichkeit Ihrer Heimatstadt und damit leider in einer relativen Konstanz gegenüber 2016 mit Note 3,55. Die Mehrzahl der Teilnehmer sagt, dass in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan wurde.

„Critical Mass“ Aktion

zum zweiten Mal in Rheine - von Helmut Holtkamp



Bild: Johannes Moß

Die erste „Critical Mass“ genannte Aktion fand im September 1992 in San Francisco statt. Seit diesem Start treffen sich Radfahrer weltweit zu gemeinsamen Fahrten durch die Städte, vorzugsweise am jeden letzten Freitag im Monat. Die Intention ist dabei, auf die Belange des Radverkehrs aufmerksam zu machen, die in der autogerechten Stadt meistens

kaum Beachtung findet. Nach zahlenmäßig starker Teilnahme beim ersten Mal am 29. März - die Schätzungen lagen bei 120 bis 150 Radler, trafen sich die Rheiner Radfahrer am Freitag, 26. April, zum zweiten Mal vor dem Rathaus, zu einer gemeinsamen Ausfahrt durch Rheine.

Wie läuft „Critical Mass?“ Die Straßenverkehrsordnung erlaubt die Bildung eines so genannten Fahrrad-Verbandes ab 16 Radfahrern. Ein solcher Verband darf die Fahrbahn nutzen und verhält sich wie ein einziges großes Fahrzeug. Damit alle - egal ob alt oder jung - mitfahren konnten wurde im Münsterland: Pättkes-Tempo. Und zum Schluss gab's auch noch ein Bierchen vor dem Rathaus.

Also nicht vergessen: „Critical Mass“ Aktion in Rheine, jeden letzten Freitag im Monat, um 18 Uhr vor dem Rathaus.

STILVOLLE
FAHRRADGARAGEN
AUS EDELSTAHL



BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG

Otto-Hahn-Str. 40 – 48161 Münster-Roxel
Mo - Do 07.30 – 16.30 Uhr / Fr 07.30 – 14.00 Uhr
(weitere Besichtigungstermine nach tel. Vereinbarung)

Jetzt Beratung und Katalog anfordern:
Fon: 02534 9727700 / Web: www.cervotec.de

 **ERVOTEC**
Funktionelle Fahrradgaragen mit Stil

Ortsgruppen – die Keimzellen des ADFC

Von Peter Wolter

Der ADFC Münsterland ist mit 25 Ortsgruppen (OG) der ortsruppenstärkste Kreisverband in NRW, vielleicht sogar bundesweit. Gleichwohl ist OG nicht gleich OG, einige sind sehr rührig und haben viele Aktive, bei anderen gibt es oft nur eine/n der die Fahne des ADFC einsam hochhält. Woran liegt das? Ich bin überzeugt, dass es mindestens zwei, besser drei engagierte Fahrradfahrer*innen vor Ort geben muss, und dann entwickelt sich das drumherum von alleine. Das Wichtigste - mit Fahrradtouren fängt alles an! Verkehrspolitische, touristische oder gar verbraucherorientierte Fragestellungen kommen erst im Fahrwasser nach den Radtouren.

Das Wichtigste - mit Fahrradtouren fängt alles an!

Wir haben mittlerweile über 4.100 Mitglieder im Münsterland und bestimmt gibt es den einen oder die eine davon, die denkt sich, warum gibt es eigentlich in meinem Ort keine ADFC Ortsgruppe? Dann kann ich nur sagen, melde Dich und wir laden Dich/Euch zu einem Treffen ein, bei dem wir die weiteren Details besprechen können. Gerne kann das auch vor Ort geschehen.

Das Schönste daran sind die einfachen Vereinsstrukturen im ADFC, die es erlauben schnell und unbürokratisch eine OG zu gründen. Da nur der ADFC Kreisverband Münsterland ein eingetragener Verein ist, braucht es vor Ort keinen Vorstand, Schatzmeister, etc. Es reicht aus, wenn einer sagt „ICH MACH DAS!“ Wenn noch jemand von den Medien dabei ist oder eine gute Pressemitteilung vorbereitet ist, die vielleicht schon 2 – 3 Termine mit den nächsten Rad-

touren enthält, dann kommen schnell neue Fahrradfahrende und der eine oder andere sagt, wie schön, dass endlich auch meine Interessen in meinem Ort vertreten werden und wird vielleicht sogar Mitglied. So wird dann aus einem zarten Pflänzchen in einigen Jahren ein starker Baum, wie in Lüdinghausen, Coesfeld, Rheine oder Bocholt, um nur einige zu nennen. Auch unsere beiden „Neuanpflanzungen“ wie Altenberge oder Telgte wachsen beständig.



Bild: Werner Sander

ADFC Gründungstreffen in Olfen

„Mit Politik habe ich nichts am Hut, ich will nur Fahrradfahren“

Warum kommen wir dagegen in Warendorf, Wettlingen, Greven, Emsdetten, Ascheberg, Vreden, Senden, etc. mit dem Wachsen nicht voran oder wurde gar wie unlängst die OG Neuenkirchen nach einem guten Start wieder eingestellt? Als Erklärung kommt oft: „Es gibt hier so viele andere Vereine, die auch Fahrradtouren anbieten!“ Das kann nicht der Grund sein, denn das gilt ebenso auch für die OG, wo es gut läuft! Ich sage dazu immer, diese anderen Vereine wollen nur Fahrradtouren machen, wir dagegen sind der einzige bundesweit agierende Verband, der sich als Fahrrad-Lobbyverband engagiert, das heißt, wir wollen die Interessen der Fahrradfahrenden in allen Bereichen stärken und gegenüber Politik und Verwaltung vertreten. Wenn man dies offensiv erklärt und vertritt, dann erntet man oft Zustimmung, weil die Menschen erkennen, nur Fahrradfahren alleine bewirkt leider nicht viel. „Mit Politik habe ich nichts am Hut, ich will nur Fahrradfahren“, so sind oft die Aussagen die wir am Infostand zu hören bekommen. Ich sage darauf: „Fahren Sie im Wohnzimmer oder

draußen Fahrrad?“ Damit trifft man oft den Nerv dieser Menschen, und sie müssen einsehen, wenn man draußen Fahrrad fährt, dann hat das immer mit Politik zu tun, ob es z.B. einen überhaupt Fahrradweg gibt, wie dieser aussieht, ob es eine Ausschilderung gibt, wie steht es mit Fahrradabstellplätzen, etc.

Das Fahrrad ist ein vollwertiges Verkehrsmittel!

Daher mein Plädoyer für mehr OG im Münsterland, denn diese sind die wichtigste Keimzelle zum Wachstum des ADFC, und wir müssen wachsen, wenn wir mit den Interessen für das Fahrrad gehört werden wollen. Daher möchte der ADFC bis 2025 die Milli-

on erreichen, wir sollten alle daher fleißig weiter im Bekannten- und Kollegenkreis werben, damit das Fahrrad endlich den Stellenwert erhält, den es verdient. Das Fahrrad ist kein Freizeitvehikel, sondern ein vollwertiges Verkehrsmittel, dessen Potentiale noch lange nicht ausgeschöpft sind. Nur so lässt sich in unseren Städten der Verkehrskollaps abwehren! Wenn Du jetzt denkst, genau richtig, ich möchte gerne in meinem Ort meinen Anteil dazu beitragen und eine ADFC-OG unterstützen oder gründen, dann melde dich gerne bei mir. Ich freue mich darauf:

Peter Wolter – adfc.peter@adfc-ms.de

VELOFAKTUR

VELOKULTUR AUS MÜNSTER



EXKLUSIV BEI DER VELOFAKTUR:

DAS i:SY JUBILÄUMSMODELL – LIMITIERT AUF 500 STÜCK.

PLUS: DIE GRÖSSTE I:SY AUSWAHL IN GANZ WESTFALEN.

Mo-Fr 9-18.30 Uhr / Sa 9-13 Uhr

GREVENER STR. 61 B • 48149 MÜNSTER • TELEFON 0251 5340107

www.velofaktur-muenster.de



Dank schreiben

Dank schreiben zum Thema »Aufbruch Fahrrad«
Von Herbert Spahn

Hallo Frau Thieringer,
ich möchte mich, auch im Namen der Aktiven unserer Ortsgruppe, herzlich für die Unterstützung bei der Unterschriftensammlung für „Aufbruch Fahrrad“ bedanken. Bitte geben Sie den Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Tourismus und Kultur weiter, sie alle haben sich freundlich und sehr engagiert eingebracht. Heute nachmittag habe ich, wie mit Frau Klapper besprochen die Unterschriften eingesammelt. Insgesamt kommen wir auf 346 Unterschriften. Parallel sind in Ostbevern 114 Stimmen zusammengekommen, und wenn wir die Stimmen, die wir im Herbst letzten Jahres auf

unseren Infoständen gesammelt haben hinzurechnen, konnten wir insgesamt 660 Unterschriften nach Köln schicken. Mit diesem Ergebnis sind wir sehr zufrieden.

Ich bin auch zuversichtlich, dass die für die Initiative erforderlichen 66000 Unterschriften deutlich überschritten werden, das genaue Ergebnis wird am 1. Juni bekannt gegeben.

Nochmals herzlichen Dank und ein schönes Wochenende wünscht Ihnen

Herbert Spahn

ADFC Ortsgruppe Telgte/Ostbevern

+ DAS PLUS AN KOMPETENZ

Bodyscanning

**Scan your Body.
Design your Bike.**

Mehr Infos und Termine:

2RAD WEIGANG

48159 Münster | Grevener Str. 434
Tel.: 0251.21 23 45 | www.2rad.de



**KompetenzCenter
E-Bikes**

AT-Zweirad

Tag der offenen Tür bei AT-Zweirad in Altenberge.
 Von Norbert Bieder

Bei strahlendem Sonnenschein und vorfrühlingshaften Temperaturen präsentierte sich die Firma AT-Zweirad, unser langjähriges Fördermitglied in Altenberge, Kunden, Nachbarn und vielen Fahrradinteressierten am Samstag, dem 30. März 2019. Die Produktpalette des Familienunternehmens in Altenberge lässt in Sachen Fahrrad keine Wünsche offen. In dem hellen, freundlichen und großzügigen Verkaufsraum stand das kompetente Team von AT-Zweirad dem Kunden zur Verfügung. In einem, extra für diesen Tag aufgestelltem Zelt, wurden zahlreiche Fahrräder und Pedelecs zu Sonderkonditionen angeboten. Aber auch für das leibliche Wohl war gesorgt.



Bilder: Norbert Bieder

Informative Gespräche am ADFC Infostand

Für zahlreiche Besucher blieb an diesem Tag die Küche kalt, denn



Vollverkleidetes Liegerad von Wielf. Koch

das kulinarische Angebot hielt auch den Vergleich mit den hochwertigen Produkten des Hauses stand.

Das ADFC Team aus Altenberge, mit Karl Plettendorf, Joachim Pelz und Wilfried Koch, stand mit Verstärkung aus Münster, ebenfalls den ganzen Tag zur Verfügung.

Die Besucher zeigten großes Interesse an der Arbeit des ADFC. Karl Plettendorf und Joachim Pelz werden in Zusammenarbeit mit AT-Zweirad regelmäßige Pedelec Touren anbieten. Auf diesen Touren hat der Interessent die Möglichkeit Pedelecs mit verschiedenen Ausstattungen zu testen. Die Termine werden auf der Homepage des ADFC Altenberge oder bei AT-Zweirad bekannt gegeben.

Kurzum, es war ein gelungener Tag und wir freuen uns schon auf die Veranstaltung im nächsten Jahr.

Alexianer Münster GmbH Alexianerweg 9 /// 48163 MS-Amelsbüren



/// Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie

/// Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

/// Senioren- und Jugendhilfe

/// Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen

Das vielseitige Etappenziel auf Ihrer Tour durchs Münsterland!

Öffnungszeiten

E-Bike-Ladestation auf dem Gelände



/// Garten der Stille und Sinnespark: täglich 9–19 Uhr

/// Café am Sinnespark: Mo–Fr 7.30–19 Uhr, Sa/So + Feiertage 10–18 Uhr

/// Bistro im Hotel am Wasserturm: täglich 14.30–22 Uhr

/// Klostergärtnerei sinnesgrün: Mo–Fr 9.30–16.30 Uhr

/// Kunsthaus Kannen: Di–So + Feiertage: 13–17 Uhr

www.alexianer-muenster.de

Radparken in der Stadt – aber wo?

Von Peter Wolter

Nicht erst mit dem Bau der MÜNSTER-ARKADEN, wurden die Fahrradparkmöglichkeiten mit Genehmigung der Stadt systematisch verschlechtert. Siehe dazu nebenstehende Bilder als Beleg. Wie der einstige Radplaner der Stadt, Stephan Böhme selbst sagte, sind durch den Bau der MÜNSTER-ARKADEN, rund 500 Stellplätze im Umfeld weggefallen, aber nur knapp 300 in der neuen Radstation in der Königsstraße als Ausgleich geschaffen worden. Wobei von einem Ausgleich nicht gesprochen werden kann, denn wer bringt seine Leese erst in eine Radstation, um eben mal einen Kontoauszug zu ziehen. So ging es vielfach

Stubengasse dafür geschaffen wurden. Der ehem. Baudirektor Hartwig Schultheiß sagte dazu seinem Radplaner Stephan Böhme: „Wir wissen beide, dass die Radstation von den Fahrradfahrenden nicht angenommen wird, aber auf dem Papier haben wir unsere Pflicht erfüllt!“

Wie, fragt man sich, passt diese Handlungsweise zusammen mit der vielfach politisch propagierten Aussage, das Fahrradfahren zu fördern, weil es dem Stadtklima, dem Verkehr und damit der Gesundheit und dem Menschen hilft? Es bestätigt sich mal wieder, dass ökologisches und fortschrittliches Handeln nur soweit geht, wie es wirtschaftli-



Drubbel - wo sollen die Räder hin?



Syndikatsplatz - Notfahrradabstellung



Alter Fischmarkt



Vor der Stadtbücherei - hier weiß man wo die Leese hin soll

weiter. Beim Neubau des Gebäudes Ecke Alter Fischmarkt/Bült (Kaufhaus MUKK), verlief es ähnlich. Auf Hinweis des ADFC seinerzeit, verlautete von der Stadtverwaltung, die Fahrradfahrer werden schon im näheren Umfeld einen Parkplatz für ihre Leese finden. Weiter oben, Ecke Alter Fischmarkt/Drubbel, das gleiche, für eine großzügige Außen-Gastronomie wurden Parkplätze für die Leese eingeschränkt. Beim Bau der Stubengasse sind auch erheblich mehr Radstellplätze weggefallen als in der Radstation

chen Interessen nicht entgegensteht. Leider wird von der Stadt allzu schnell auf die Ablösung von Fahrradabstellplätzen nach „Richtlinie zur Ermittlung des Stellplatz- und Fahrradabstellplatzbedarfs gem. § 51 BauO NRW“, eingegangen, ohne aber dafür im Umfeld adäquaten Ersatz zu schaffen, wonach sie eigentlich verpflichtet wäre. Der Dumme ist dann wieder der stellplatzsuchende Radler, der sich dann oft noch ausschelten lassen muss, wenn er seine Leese wieder mal irgendwo dazwischen quetscht.

Bilder: Peter Wolter

Es geht auch anders!

Was man von den holländischen Nachbarn lernen kann
von HG. Ockenfels

Über den großen Unbekannten, mit dem klingenden Namen „Bituman“, „Robin Hood“ oder weniger heroisch „Asphaltkleckser“, ist in Münster in den letzten Monaten viel geschrieben und spekuliert worden.

Für die einen stört er die öffentliche Ordnung, für die anderen, und dazu gehören nicht nur Radlobbyisten, setzt er sich für Radfahrkomfort ein und hält der Stadt den Spiegel vor. Weiterhin bricht das Tiefbauamt die Flecken weg, weiterhin baut die Stadt Radwege, die mit einer modernen Radinfrastruktur nichts zu tun haben.

Der Radfahrer wird über Rinnen, Bordsteine, Rampensteine und unebenes Pflaster geführt; Unebenheiten die jeden Fahrkomfort vermissen lassen und nicht nur bei Dunkelheit zu Unfällen führen. Lässt sich das nicht besser machen?

Ein aufmerksamer Blick über den Zaun, hinüber zu den holländischen Nachbarn lässt staunen. Zugegeben, es ist auch dort nicht alles perfekt, aber es gibt großartige Beispiele wie man es besser machen kann. Ende Oktober, geführt von Ria Glas, langjährige Aktive vom Fietsersbond Utrecht,



Abb. 1 Radweg kreuzt die Straße ohne störende Bord- und Rinnsteine



Die Rinne endet am Radweg und nicht umgekehrt



Hier wird die querende Straße aufgepflastert und der Radweg störungsfrei weitergeführt



Einmündung ohne Rinn- oder Bordstein

hatten wir, die Fachgruppe Radverkehr, Gelegenheit die dortige Infrastruktur zu studieren.

In den Niederlanden ist der Belag für moderne Radwege grundsätzlich aus glattem Asphalt, rot eingefärbt, nicht aus unebenem Pflaster. Und diese Asphalt-Radfahrbahnen werden ohne Unterbrechung fortgeführt, auch an Einmündungen und Querungen, ohne störende Rinnsteine, Bordsteine etc. – als durchgehendes, störungsfreies Wegenetz.

Ja mehr noch, an Straßeneinmündungen wird der Autoverkehr an höhergelegten Schwellen, sogenannte Aufpflasterungen, ausgebremst, während der Radverkehr niveaugleich queren kann. An solchen Details zeigt sich welchen Stellenwert der Radverkehr hat.

Übrigens, Utrecht hat annähernd die gleichen Niederschlagsmengen wie Münster. Mit dem holländischen Ausbau kann offensichtlich das anfallende Niederschlagswasser geordnet abgeführt werden. Mit diesem Argument bricht aber das hiesige Tiefbauamt die Asphaltflecken regelmäßig weg.

Die nachfolgenden Fotos sprechen für sich. Wäre das nicht ein idealer Standard für die kommenden Velorouten?

Bild: HG Ockenfels



9 Uhr TagesTicket

Bei einer Hin- und Rückfahrt sind 9 Uhr TagesTickets immer die richtige Wahl!

Einfach hin und weg.

Münsterland

Radtouren mit Bus & Bahn – ganz einfach!

Das Rad kommt mit – im Münsterland ist das in Bus und Bahn jederzeit, wenn Platz ist, möglich.

In der **Fahrrad-Saison vom 1. Mai bis 3. Oktober** sind sogar mehrere Buslinien als **FietsenBusse/ FahrradBusse** mit Anhängern unterwegs – an Sonn- und Feiertagen und oft auch häufiger.

Fahrpläne · Fahrpreise · Service

www.bus-und-bahn-im-muensterland.de
www.bubim.de

Die Schlaue Nummer

automatische Fahrplanauskunft persönliche Fahrplan- und Tarifauskunft
0800 3 50 40 30 **0180 6 50 40 30**
(kostenlos) (Festnetz 20 ct/Verb., mobil max. 60 ct/Verb.)

Jetzt auch als
BuBiM-App



Bus & Bahn
Münsterland

BRANDNEU,
DEM NÄCHST
IM HANDEL...
BATAVUS SUEKTE



Batavus Premium-Händler

Zweirad-Pöttker in Münster Roxel
www.zweirad-poettker.de

BATAVUS 
Batavus Bäumker GmbH, 48429 Rheine, www.batavus.de

Der Fahrradklimatest 2018 – im Münsterland

05.05.19 / Kategorie: Münster
von Andreas K. Bittner

Auch beim ADFC-Fahradklimatest 2018 (FKT) hat das Münsterland – mit tollen Platzierungen für Bocholt, Reken, Wettringen und Heek – wieder als beste deutsche Fahrradregion abgeschnitten. Das konnte nicht einmal die ehemalige Fahrradhauptstadt Münster verhindern. Münster verschlechterte sich erneut bei der Gesamtnote – von 3,07 auf 3,25. Das ist absolutes Mittelmaß. Doch auch sonst ist im ADFC Kreisverband Münsterland noch viel Luft nach oben. Einige Ortsgruppen (OG) kamen 2018 oder in den Jahren davor gar nicht in die Wertung. Ein Überblick.

Vorab: der ADFC-Klimatest ist eine – vor allem beim Stadtmarketing und in Gewinnerstädten – hochwillkommene Auszeichnung. Er ist einerseits eine höchst subjektive Nutzer*innenbefragung, die zwar mit wissenschaftlicher Akribie ausgewertet wird – aber weder repräsentativen noch statistisch validen Anspruch erhebt. Mehr zu Methodik und Hintergründen haben wir hier zusammengefasst. Das Konzept sieht vor, dass nicht ein repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung an der Erhebung teilnimmt (das bedeutet vor

allem: es fehlen die Meinungen der Nicht-Radfahrenden), sondern ein möglichst breiter Kreis an (Gelegenheits) Radfahrern. Damit übernehmen Radfahrende, die selbst Zielgruppe von Maßnahmen der Radverkehrsförderung sind, gleichzeitig eine Bewertung der Radverkehrsbedingungen, die sie selbst (täglich) erleben.

Rekordbeteiligung - 170.000 ausgefüllte Fragebogen

Andererseits ist der FKT ein Zufriedenheitsbarometer der Radfahrer in Deutschland, das durchaus Trends und Schwachpunkte aufzeigt. Immerhin haben sich über 170.000 Bürger*innen an der Umfrage im Jahr 2018 beteiligt – das sind 40 Prozent mehr als 2016. Sie haben **683 Städte und Gemeinden** bewertet (2016: 539). Ihre Bewertungen sind alarmierend: Die Note für die Fahrradfreundlichkeit sank von 3,81 (2016) auf 3,93. Damit ist das Radklima in Deutschland insgesamt nur ausreichend. Auch das Sicherheitsgefühl hat sich auf 4,16 verschlechtert. 81 Prozent möchten getrennt vom Autoverkehr Rad fahren, bei den Frauen sind es sogar 86 Prozent.

Kurzum: Die FKT-Ergebnisse sollen **Verkehrsplanern und politisch Verantwortlichen lebensnahe Rückmeldungen** zum Erfolg ihrer **Radverkehrsförderung** und nützliche Hin-



Reken – Klimatest-Hattrick im Münsterland



Volker Milde, Abteilungsleiter Mobilitätskonzepte, Stadt Münster mit der Urkunde für den zweiten Sieger



ADFC Bundesvorsitzender Ulrich Syberg, stellvertretende Bürgermeister Hartwig Guhle und Ordnungsamtsleiter Dietmar Roling aus Wettringen strahlen über Platz 2 (Ranking Städte bis 20.000 Einwohner) und Platz 1 (Zusatzbefragung: Familienfreundliche Stadt) – zusammen mit Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (von links)

Bilder: ©2019 ADFC Kreisverband Münsterland e. V.

weise für Verbesserungen geben. Deshalb haben wir für das Münsterland die Ergebnisse nochmals zusammengestellt und uns genauer angeschaut. Sicherlich spiegeln sie auch sehr spezifische lokale Bedingungen wider, die eher von Eingeweihten oder Einheimischen verstanden werden. Beispiel: Münster gehört zu den 10 Prozent der teilnehmenden Städte, die besonders

ganz Deutschland, setzt sich – wie auch in der „Fahrradhauptstadt“ Münster – in der Region fort. Interessant: 85% aller FKT18-Teilnehmer waren kein ADFC-Mitglied.

Insgesamt vier Orte im Kreisverband mit eigener Ortsgruppe kamen im FKT 2018 nicht in die Wertung – vermutlich wegen zu geringer Beteiligung.

Ort/ Ortsgruppe	Einwohner	2018 D	2018 NRW	2016 Note	2018 Note
Reken	< 20.000	1	1	1,90	1,97
Wettringen	< 20.000	2	2	2,08	1,98
Heek	< 20.000	3	3	2,30	2,37
Bochohl	50.000-100.000	1	1	2,30	2,39
Offen	< 20.000	5	4	-	2,62
Schöppingen	< 20.000	8	5	-	2,81
Rhede	< 20.000	9	6	2,30	2,82
Dülmen	20.000-50.000	5	3	2,90	3,05
Emsdetten	20.000-50.000	12	6	3,10	3,20
Münster	200.000-500.000	2	1	3,10	3,25
Stadlohn	20.000-50.000	18	8	3,02	3,29
Ahaus	20.000-50.000	21	9	-	3,34
Borken	20.000-50.000	31	11	-	3,41
Vreden	20.000-50.000	39	16	2,60	3,46
Steinfurt	20.000-50.000	52	19	-	3,53
Lengerich	20.000-50.000	58	21	-	3,57
Rheine	50.000-100.000	14	5	3,50	3,60
Lüdinghausen	20.000-50.000	67	24	-	3,62
Bielefeld	50.000-100.000	16	7	3,30	3,66
Reckum	20.000-50.000	92	34	-	3,70
Gronau-Egge	20.000-50.000	113	39	-	3,77

Liste der Städte und Gemeinden, die 2018 im KV Münsterland am Fahrradklimatest teilgenommen haben und in denen eine ausreichende Zahl Stimmen für eine Bewertung vorlag:

zerrissen erscheint. Auch das spüren wir täglich. Während vor allem Münster Marketing weiter den verblassten **Mythos der Fahrradhauptstadt** preist und die 100-Schlösser-Route lobt, während Münsters Fahrradbürgermeister Markus Lewe wider besserer eigener Alltagserfahrung gut gelaunt optimistisch, werden stauentlastende Alltagsradfahrende zunehmend ungeduldig. Unzufrieden. Und frustriert. Hier die Liste der Städte und Gemeinden, die 2018 im KV Münsterland am Fahrradklimatest teilgenommen haben und in denen eine ausreichende Stimmen für eine Bewertung vorlag. **Quelle und alle weiteren Ergebnisse unter: <https://www.fahrradklima-test.de/>**

Bis auf Wettringen haben alle Städte bzw. Gemeinden im Münsterland schlechter als beim vorherigen Klimatest (2016) abgeschnitten. Der negative Trend für

In 12 Ortsgruppen fand im Zeitraum 2012–18 keine Wertung statt. Es kann darüber spekuliert werden, woran dies liegen mag.

In den Anmerkungen zur Durchführung und Datenerhebung heißt es: Der Fragebogen konnte sowohl online als auch in Papierform ausgefüllt werden.

Teilnahmeaufrufe wurden im Wesentlichen über Mitgliederzeitschriften des ADFC, lokale und regionale Medienberichte (Rundfunk, Zeitungen), Internetseiten von Städten sowie Werbeflyer, Plakate oder Postkarten, z.B. in Fahrradläden und Ortsämtern gestreut.

ADFC-Aktive auf lokaler Ebene spielten oft eine zentrale Rolle bei der Informationsverbreitung und Teilnehmergegenerierung.

KV Münsterland: Orte mit Ortsgruppen, die im Jahr 2018 nicht bewertet wurden

- Ahlen
- Coesfeld
- Greven
- Havixbeck

KV Münsterland: Orte mit Ortsgruppen die im Zeitraum 2012–18 noch nie bewertet wurden.

- Altenberge
- Billerbeck,
- Drensteinfurt
- Enniger
- Everswinkel
- Nottuln
- Oelde
- Ostbevern
- Rosendahl
- Sendenhorst
- Telgte
- Warendorf

Ein besonderer Dank gilt Lux van der Zee, Ortsgruppenansprechpartner im KV und zuständig für die Mitgliederstatistik, der für diesen Beitrag die Daten aufbereitet hat.

Niveaufreie Übergänge

von Hugo Schroeter

Der große Unbekannte alias „Bituman“, alias „Robin Hood“ ist in Münster wieder aktiv. Straßenarbeit mit Herz und Können. Resultat: ein neuer Asphaltplacken im Kreisverkehr zu Münster. Neu: mit Botschaft.



Bild: Hugo Schroeter

ADFC Sommerabschlussfest mit B-Side Festival am 21.09.2019

Von Peter Wolter

Einige von Euch haben schon das traditionelle ADFC Sommerabschlussfest im Radtourenprogramm vermisst. Grund: Wir haben erst die Planungen des



Bild: Peter Wolter

Buntes und multikultes Treiben herrschte auf dem ADFC Sommerabschlussfest 2018

B-Side Festivals abgewartet, um unser Fest damit zu verbinden. Nun ist es klar, am **21. September** finden den ganzen Tag über in verschiedenen Standorten rund um den Hafen und im Hansaviertel das B-Side Festival statt. An einem dieser Standorte sind wir dann mit unserem Sommerabschlussfest, inklusive der Erweiterung um ein „Fahrradcafé“ mit Infos rund ums Rad, Radtouren, Reparaturen, Fahrradklau und nachhaltige Mobilität vertreten.. Nicht zu vergessen, selbstverständlich unsere große Tombola rund ums Fahrrad mit dem Hauptgewinn eines AT-Zweirad Tourenrades im Wert von rund 800 Euro. Und das und vieles mehr für ein Los von nur 1 Euro!

Um 13 Uhr startet dazu Tourenleiter René Trüb vom Schlossplatz/Ecke Promenade eine kleine Radtour durch grüne Ecken um Münster zum Festplatz.

Hier gibt es dann ab 15 Uhr wieder Omas Kuchen, Kaffee, Getränke, eine vegetarische Nudelpfanne und Currywurst mit legendärer selbstgemachter Soße. Alles zu kleinen Preisen!

Bei netten Gesprächen in gemütlicher Runde läuft dann das Fest bei einem leckeren Bierchen am Abend aus.

Verkehrswende?

„Fridays for Future“ zeigt den Weg
von Udo Puteanus

Veloroutenkonzept 2025, Mobilitätswende, Bürgersymposium Radverkehr, Verkehrskonzept 2035, Runder Tisch Radverkehr und anderes mehr: das sind viele Versprechen, die uns Radlern von Verwaltung und Politik gegeben wurden.

Der Glaube an das Einhalten dieser Versprechen lässt uns als umweltbewusste, gesundheitsbewusste und Platz sparende Verkehrsteilnehmer jeden Tag das Fahrrad nehmen. Gerade in der wachsenden Stadt Münster ist das Einhalten dieser Versprechen nicht nur eine tourismusfördernde Beiläufigkeit – nice to have –, sondern es ist eine Notwendigkeit, um den Verkehrskollaps abzuwenden, um einen unvermeidbaren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und um die Gesundheit der Bevölkerung und jedes Einzelnen zu fördern.

Doch seit vielen Jahren erleben wir Radler: diese Versprechen werden nicht gehalten. Die Repräsentanten der Stadt lachen sich womöglich ins Fäustchen, weil wir Radler immer noch an ihre Versprechen aus Sonntagsreden und an deren Umsetzung glauben.

Noch ist es nicht gelungen, den mehr als berechtigten Protest gegen den Bruch der Versprechen zu einer Bewegung werden zu lassen. Noch blicken wir mit Staunen auf die jungen Menschen, die mit „Fridays for Future“ genau das tun, was notwendig ist, um mit einer Bewegung etwas zu bewegen.

Noch sind es bei den Radlern Einzelne, die sich als sowieso gegenüber dem Kfz benachteiligte Verkehrsteilnehmer nicht in immer engere Nischen des

Verkehrsraums zurückdrängen lassen. Sie brechen Regeln und werden von den Ordnungshütern zum Teil empfindlich dafür bestraft. Und noch scheint es ja so viel einfacher zu sein, diese Regelbrecher zu bestrafen als den regelbrechenden Kfz-Führer beim Parken auf Radwegen, bei Geschwindigkeitsüberschreitungen und beim viel zu engen Überholen der Radler zur Verantwortung zu ziehen; oder ihn überhaupt darin zu begrenzen, sich mit einem Kfz in der Stadt zu bewegen.



Bildmontage: Hugo Schroeter

Goldene Zeiten für Radfahrer*innen in Münster?

Ja, das Verkehrsklima wird rauer, zum Teil ist es schon sehr rau, wie der ADFC-Fahrradklimatest gezeigt hat. Die Stadtverwaltung präsentiert uns zwanzig Jahre Stillstand und macht Versprechen auf die Zukunft, die nicht eingehalten werden. Zig Millionen wurden und werden für die Beschleunigung des Kfz-Verkehrs in Umgehungsstraßen aus Richtung Telgte, Greven, in Wolbeck, Mecklenbeck und zukünftig um Roxel herum ausgegeben. Jede und jeder weiß, dass diese Maßnahmen zu weiteren Konflikten führen werden, wenn die dadurch angelockten und außerhalb der Stadt schnell vorankommenden Kfz-Verkehrsteilnehmer letztlich in der engen Stadt im Stau stehen werden.

Dort, wo die vielen Radler weiter an die Versprechen glauben, brav in immer enger werdenden Nischen verharren und Einzelne den Wahnsinn nicht länger einsehen.

„Fridays for Future“ nimmt die Versprechen aus dem Pariser Klimaschutzabkommen ernst, die Be-

wegung nimmt die jeweilige Regierung beim Wort. Sie will ihnen glauben können. Dieser Protest ist keine Respektlosigkeit vor Regeln, es ist der Zorn über Respektlosigkeit, mit der Regierungen ihre eigenen Versprechen ignorieren.

Noch sind es einzelne Radler, die auf die Respektlosigkeit von Verwaltung und Politik mit Regelverletzungen reagieren. Noch werden diese individuellen Regelverletzungen nicht in eine Bewegung kanalisiert. Noch ist kein Format gefunden, wie durch gezielte Regelverletzung der notwendige Druck aufgebaut werden kann, um die Verkehrswende aus

einem immer wieder gebrochenen Versprechen heraus in die Umsetzung zu zwingen. Der tägliche Protest der Einzelnen muss sichtbar werden. Das geht, wie viele Bürgerrechtsbewegungen gezeigt haben, oftmals nur durch gezielten Regelbruch – nicht durch Zügellosigkeit, sondern durch intelligente Diszipliniertheit. Die Zeit ist reif für etwas wie „Fridays for Future“. Die ADFC-Kampagne #MehrPlatzFürsRad kann zudem dazu beitragen, die viel versprochene und bislang immer wieder verschobene Verkehrswende zu erzwingen.

Udo Puteanus (Mitglied der Fachgruppe Radverkehr)

Velofaktor - 10 Jahre an der Grevener Straße

Von Norbert Bieder

Der Anspruch von Jochen Petzold und Bernd Voss ist es, ein Produkt nur dann ihren Kunden anzubieten, wenn sie es auch selbst benutzen würden. Als langjährige Mitarbeiter eines renommierten Zweiradfachgeschäftes waren den beiden die Wünsche anspruchsvoller Radfahrer*innen sehr wohl bekannt. Da sie diesen Wunsch als Angestellte nicht in die Tat umsetzen konnten, wagten die gelernten Zweiradmechaniker 2009 den Sprung in die Selbstständigkeit.

Da die Massenanbieter in diesem Marktsegment kaum auf individuelle Bedürfnisse eingingen, suchten und fanden sie, einen Produzenten, der die Räder der Hausmarke Velofaktor nach den Vorstellungen ihrer Kunden herstellte. Der Standort des Ladenlokals an der Grevener Str. 61, ge-

genüber dem Schlosstheater ist optimal. Die stark frequentierte Grevener Straße und einige Geschäfte in der Nachbarschaft sorgen für einen hohen Anteil an Laufkundschaft. Hinzu kommen auch Kunden, die die beiden schon von ihrer Tätigkeit als Angestellte kannten. Entgegen der damaligen Empfehlung eines Unternehmensberaters, entschieden B. Voss und J. Petzold, auch dem Reparaturbetrieb einen großen Anteil des Betriebes einzuräumen. Der Erfolg im Laufe

der letzten Jahre bestätigte ihre Entscheidung. Heute kümmern sich neben den beiden Inhabern noch zwei Zweiradmechanikergesellen und ein Auszubildener um die Wünsche der Kunden.

Beide Geschäftsführer sind seit ihrer Jugendzeit begeisterte Radler. Der anspruchsvolle Kunde merkt sofort, wenn er das freundliche Ladengeschäft betritt, dass hier kaum ein Wunsch in Sachen Fahrrad unerfüllt bleibt. Das Internet, so betonen beide sei zwar ein großes



Jochen Petzholt u. Bernd Voss, Geschäftsführer von Velofaktor.

Problem für den gesamten Einzelhandel, Sorge aber dafür, dass die Kunden sehr gut informiert sind. Eine auf die kleineren Einzelhändler abgestimmte Infrastrukturpolitik der Kommunen sei daher sehr wichtig. Das gelte besonders für die

Öffnungszeiten am Sonntag. Eine inflationäre Zunahme der verkaufsoffenen Sonntage schade besonders den kleineren Einzelhändlern, die ja auch gerade den Charme der Innenstädte ausmachen.

Mit der Zusammenarbeit der Fahrradhändler hier in Münster, sind beide sehr zufrieden. Man helfe sich und kooperiere bei Bedarf. Wir vom ADFC wünschen dem Unternehmen mit seiner sympathischen Geschäftsphilosophie auch weiterhin viel Erfolg.

Bild: Norbert Bieder

Leezen für alle!

von Andreas K. Bittner

Während der Ausstellung „Alles auf Leeze“ im Stadtmuseum Münster (noch bis zum 8. September 2019) engagiert sich der ADFC Münsterland auch im Rahmenprogramm. Am 9. März haben wir das Dienstrad des Museums und zahlreiche weitere Fahrräder codiert – gegen den Leezenklau. Am vergangenen Samstag haben wir eine kleine, inklusive Radtour mit weiteren Partnern von „Sicher durch Münster“ angeboten. Mit dabei: das Fun2Go Mobil des NABU. Am 18. Mai 2019 war die Ordnungspartnerschaft

Münsterland e. V., die Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen (kurz: KIB) – und auch Klaus Benning (vom PSZ in Münster) kam mit einer kleinen Truppe vorbei.

Mit dem NABU hatte der ADFC Münsterland zuvor schon Ausflüge im Rahmen des Projekts Wegbar gemacht. Eine Woche vor der 2. Münsterländer Tandemtour (anlässlich der #LeezenLiebe) konnten Teilnehmende das frisch restaurierte



Bild: Norbert Bieder

Viele auf Leeze: Wer ist auf dem ersten Gruppenbild (von links)? Marius Germies (NABU), Thorsten Knölke (ADFC-TourGuide), Dr. Gerhard Bonn (KIB und Seniorenvertretung Stadt Münster), Bene Hofmann und Trixi Zurek-Imhoff (ADFC), Ralf Imhoff (ADFC, mit Helm), Andreas K. Bittner (ADFC-Vorsitzender, mit Vizemeister-Trikot), Klaus Benning (ADFC, PSZ), Matthias Wüstefeld (ADFC, Tandem-Meister), auf dem Fun2Go (sitzend links) Ratsfrau Marianne Koch, KIB-Vorsitzende – daneben Elisabeth Goedde (Fun2Go-Fan). Dahinter, stehend, Claudia Knauft-Pieper (NABI Naturschutzstation)

„Sicher durch Münster“ zu Gast im Stadtmuseum Münster. Während die Polizei Münster einen „Rauschbrillenparcours“ anbot und die DEKRA-Niederlassung in Münster über Fahrradhelme informierte, hatte der ADFC Münsterland zu einer inklusiven Radtour rund um die Promenade eingeladen. Mit von der Partie: die NABU-Naturschutzstation

ADFC-Tandem testen oder sich kommunikativ und tretkraftunterstützt ein so genanntes Paralleltandem (Fun2Go) ausprobieren. Der Wettergott war uns diesmal hold – nur hatten wir nicht an den ersten Promenadenflohmarkt der neuen Trödelsaison gedacht. Kein Problem für TourGuide Thorsten Knölke, der die bunte Schar sicher durch Münster lotste.

„Bike Cultures – Fahrradkulturen erfahren“

von Norbert Bieder

Die Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) und das Zentrum für Niederlande-Studien der Universität Münster (ZNS) luden zu einer Podiumsdiskussion „Bike Cultures – Fahrradkulturen erfahren“ am 16. Mai 2019 ins Haus der Niederlande ein. Das wir ADFC-Aktiven schon seit einigen Jahren neidisch zu unseren Nachbarn in den Niederlanden schauen, ist hinreichend bekannt. Das Podiumsgespräch am 16.05.2019 im Haus der Niederlande hat nochmals eindrücklich bestätigt, dass das auch berechtigt ist. Die Veranstaltung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) stand unter dem Motto, Kulturtransfer Fahrrad zwischen den Niederlanden und Deutschland.

Studenten*innen aus verschiedenen Fachbereichen der WWU verglichen bei einer Exkursion die Fahrradinfrastrukturen von Münster und Enschede.

Gesprächsteilnehmer auf dem Podium waren: Stefanie Nagelsdiek (AStA-Referat für Nachhaltigkeit), Alena Milte (Regional Manager von Swapfiets), Prof. Karst Geurs (Verkehrsplaner an der Universität Twente in Enschede) sowie Andreas K. Bittner (Vorsitzender des ADFC Kreisverband Münsterland). Moderiert wurde die Veranstaltung von Marie Wolf-Eichbaum (Zentrum für Niederlande-Studien).

Bei den Ausführungen von Karst Geurs über die Infrastruktur der Radfahrer in den Niederlanden sah jeder der zahlreichen Zuhörer ein, dass es in Deutschland, selbst in den sogenannten Fahrradhochburgen, noch ein weiter Weg bis dahin ist. Geurs machte deutlich, dass diese Maßnahmen auch in seiner Heimat nicht vom Himmel gefallen

sind. Hartnäckigkeit, Erfindungsreichtum und auch ein dickes Fell bei den Verantwortlichen waren nötig. Allerdings haben unsere Nachbarn offensichtlich mehr Mut und kürzere Entscheidungswege um die Ideen in die Tat umzusetzen.

Auch ein Unternehmen wie Swapfiets, das von Alena Milte vertreten wurde, kann nur aus den Niederlande kommen. Vor vier Jahren als Start-up Unternehmen gegründet, ist es heute bereits in vier Ländern aktiv. Nach Münster kam man, so Frau Milte, weil die Kultur in Sachen Fahrrad den in den Niederlanden sehr ähnlich sei.



Bilder: Norbert Bieder

Panel: Alena Milte, Prof. Karst Geurs, Marie Wolf-Eichbaum, Stefanie Nagelsdiek und Andreas K. Bittner (v.l.)

Andreas K. Bittner wies noch auf Entzauberung Münsters seit dem letzten Fahr-

radklimatest (FKT18) hin und vermisse zudem die Leichtigkeit bei Entscheidungen aller Art bei unserer Verwaltung und Politikern. Die fehlenden Abstellmöglichkeiten, auf die Stefanie Nagelsdiek im Laufe des Abends hinwies, sind schon seit Jahren bekannt. Vor allen Dingen am Fürstenberghaus, direkt neben dem Domplatz ist die Situation katastrophal.

Den Podiumsteilnehmern und einem Großteil der Besucher war klar, dass einige, der immer wieder aufgeführten Verfehlungen der Radfahrer auf die mangelhafte Infrastruktur zurück zu führen sind. Der Abend endete mit dem Wunsch zu einem besseren Miteinander aller Verkehrsteilnehmer bei einer gerechteren Aufteilung der Verkehrsräume in Münster.

Oder, wie es die aktuelle ADFC-Kampagne auf den Punkt bringt: #MehrPlatzfürsRad.



ANSCHLUSSMÖGLICHKEIT FÜR ZUHAUSE **NEU BA 660 BODENANKER**

Der TRELOCK BA 660 Bodenanker ist die ideale Lösung, um Fahrrad, E-Bike oder Motorrad in Ergänzung mit einer passenden Anschlusskette oder einem Kabel zu Hause sicher anzuschließen.

- 14 mm starker Bügel aus Spezialstahl mit Kohlenstofflegierung – geschützt durch Vinylcover
- Sehr stabiles Polypropylen ABS Cover im TRELOCK-Design (kann bspw. mit herkömmlichen PKW überfahren werden)
- Basisplatte aus gehärtetem Stahl
- Spezialdübel gegen Ausbohren gesichert; Montagematerial inklusive
- Für die Anbringung an der Wand und am Boden
- Geeignet für gegossene Betonböden, Fundmentwände in Garagen, Kellern und Häusern
- Wetterfest
- TRELOCK Security Level 6 von 6
- ART****- und Sold Secure Gold-zertifiziert



„Auf geht's – Mit dem Rad zur Arbeit“

Von *Andreas K. Bittner*

Am 8. Mai starteten AOK und ADFC die große Sommeraktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Ziel der seit 2001 laufenden Kampagne ist es, Menschen für das Fahrradpendeln zu begeistern. Doch trotz vieler Bemühungen steigt der Anteil der Radpendler bundesweit nicht, sondern ist zuletzt sogar leicht rückläufig gewesen. Der ADFC führt das auch auf die oft unzureichende Fahrradinfrastruktur zurück und fordert mehr Platz sowie bessere Wege für das Rad.

ADFC-Bundesgeschäftsführer Burkhard Stork sagte: „Die Hälfte aller Arbeitswege ist unter zehn Kilometer lang, knapp ein Drittel sogar unter fünf Kilometer. Es liegt also

nicht immer an der Entfernung, dass die Menschen auf dem Weg zur Arbeit fast immer ins Auto steigen. Es liegt an den fehlenden Alternativen. Wenn ÖPNV und Radwege nur zum Gruseln sind, dann nutzen die Menschen diese Alternativen nicht freiwillig. Damit wir viel mehr Menschen für die gesunde und saubere Alternative begeistern können, brauchen wir einladende Radwege im ganzen Land!“

Die Zahl der Radpendler könnte verdoppelt werden...

Während in den Niederlanden, dem Land mit dem weltweit am besten ausgebauten Radwegenetz, etwa 27 Prozent der Arbeitswege mit dem Rad zurückgelegt werden, sind es in Deutschland nur knapp 11 Prozent. Der Großteil (65 Prozent) der Arbeitswege wird mit dem Auto zurückgelegt. In den letzten Jahren ist der

Anteil des Fahrrads sogar leicht rückläufig (2011: 10,8 Prozent, 2016: 10,6 Prozent). Aus der vom Bundesverkehrsministerium in Auftrag gegebenen Studie „Fahrradmonitor 2017“ ist bekannt, dass Menschen in Deutschland das Rad gern häufiger für Alltagswege nutzen würden – allerdings unter der Voraussetzung, dass es mehr und bessere Radwege und Fahrradparkplätze gibt. Dafür wirbt der ADFC in diesem Jahr mit seiner Kampagne #MehrPlatzFürsRad. Der ADFC schätzt, dass sich die Zahl der Fahrradpendler durch

hochqualitative Radinfrastruktur von etwa 4 Millionen Menschen mehr als verdoppeln ließe.

...wenn Radfahren mehr Komfort und weniger Kampf wäre.

Der ADFC-Fahrradklima-Test (von 2018), eine Umfrage unter 170.000

Bild: ADFC Münsterland



v.l. Juliane Buder u. Ch. Schings (Fa. Hengst) A. Bittner (ADFC) Dennis Epp (AOK)

erst kürzlich ergeben, dass die Menschen sich immer unsicherer beim Radfahren fühlen. 74 Prozent der Befragten sagten, dass man Kinder nur mit schlechtem Gefühl allein fahren lassen könne.

In den Großstädten sind es sogar 85 Prozent. Grund für das Unsicherheitsgefühl sind Falschparker oder andere Hindernisse auf Radwegen, die Radfahrende dazu zwingen, in den fließenden Autoverkehr auszuweichen. Aber auch die schlechten oder zu schmalen Radwege und der zu geringe Abstand zum Autoverkehr verursachen mulmige Gefühle bei Radfahrenden aller Altersgruppen. Stork: „Radfahren darf kein Kampf sein. Mit guten, vom starken Autoverkehr getrennten Radwegen kann es gelingen, doppelt so viele Menschen als bisher für das Fahrradpendeln zu begeistern. Dafür müssen die Kommunen dem Rad deutlich mehr Platz einräumen und kräftig in Vorrangrouten, übersicht-

liche Kreuzungen und großzügige Kreuzungen investieren.“

Hintergrund zur Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

Die Mitmach-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ von AOK und Fahrradclub ADFC läuft von Anfang Mai bis 31. August 2019. Berufstätige und Studierende sind aufgerufen, sich an mindestens 20 Tagen für den

Weg zur Arbeit oder zum Hörsaal in den Sattel zu schwingen – auch auf Teilstrecken. 2018 haben sich 250.000 Menschen beteiligt und dabei 49,5 Millionen Kilometer zurückgelegt, statt aufs Gas.



Zu der Aktion anmelden kann man sich auf www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de.

Der ADFC Münsterland startet die Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit" (Hashtag #MdRzA) offiziell – zusammen mit der AOK Nordwest und einem fahrradfreundlichen Unternehmen aus Münster – am 8. Mai 2019. Einzelheiten rechtzeitig auf unserer Website.

Mitgliederversammlung Kreisverband ADFC Münsterland am 11.03.2019.

Die erste erfreuliche Mitteilung an diesem Abend im Bennohaus in Münster, war die Rekordbeteiligung von 58 stimmberechtigten Mitgliedern.

Die Versammlung, anstatt wie in der Vergangenheit auf einen Sonntagnachmittag, wieder auf einen Montagabend zu legen hatte sich gelohnt.



So gut besucht war schon lange keine Mitgliederversammlung mehr



Ein zufriedener 1. Vorsitzender

Sicherlich bei 4.000 Mitgliedern ist noch reichlich Luft nach oben, aber das kann ja noch werden. Es war eine ausgesprochen harmonische Veranstaltung. Birgit Oeser wurde bei einer Enthaltung einstimmig als 2. Vorsitzende bestätigt und die Arbeitsgruppe Radverkehr hat mit Andreas Artmann, nachdem sie ein Jahr lang kommissarisch vom 1. Vorsitzenden Andreas Bittner geleitet wurde, einen neuen Sprecher.

Bild: AOK Münster

Bilder: ADFC Münsterland

ADFC-Kampagne #MehrPlatzFürsRad gestartet

„Lob fürs Rad reicht nicht, es braucht radikal mehr Platz!“
- vom ADFC Bundesverband



Bild: ADFC Bundesverband

Nie waren Radfahrerinnen und Radfahrer so unzufrieden mit der Verkehrssituation wie heute, das Sicherheitsgefühl beim Radfahren ist bundesweit auf dem Tiefststand – und in den Großstädten sagen die meisten Menschen, man könne Kinder nicht mit gutem Gefühl allein Rad fahren lassen. Das hat der ADFC-Fahrradklima-Test 2018 gezeigt, den der Fahrradclub vergangene Woche im Bundesverkehrsministerium vorgestellt hat. Der ADFC startet deshalb im 40. Jahr seines Bestehens eine bundesweite Mitmach-Kampagne #MehrPlatzFürsRad und fordert radikal mehr Platz und Qualität für den Radverkehr.

Rebecca Peters, Mitglied des ADFC-Bundesvorstands, sagt: „Die Menschen in Deutschland haben das Gefühl, dass für das Rad zu wenig getan wird. Sie fühlen sich nicht sicher beim Radfahren, als Verkehrsteilnehmer nicht ernst genommen, von Falschparkern auf Radwegen behindert und durch unterdimensionierte Fahrrad-Infrastruktur ausgebremst. Deutschland braucht dringend mehr Menschen, die das Auto mal stehen lassen – aber Politik und Verwaltung tun zu wenig, um das Radfahren für alle attraktiv und alltagstauglich zu machen. Lob für das Rad

allein reicht nicht, der Radverkehr braucht radikal mehr Platz im Straßenraum!“

Das mulmige Gefühl fährt mit

Der aktuelle ADFC-Fahrradklima-Test, eine Umfrage unter 170.000 Radfahrerinnen und Radfahrern bundesweit, hatte ergeben, dass die Menschen sich immer unsicherer beim Radfahren fühlen (Note 3,9). 74 Prozent der Befragten sagten, dass man Kinder nur mit schlechtem Gefühl allein fahren lassen könne. In den Großstädten sind es sogar 85 Prozent. Grund für das Unsicherheitsgefühl sind Falschparker oder andere Hindernisse auf Radwegen, die Radfahrende dazu zwingen, in den fließenden Autoverkehr auszuweichen. Aber auch die schlechten oder zu schmalen Radwege und die fehlende Distanz zum Autoverkehr verursachen mulmige Gefühle bei Pedalisten. 81% der Befragten wollen lieber vom Autoverkehr getrennt Radfahren – unter den Frauen sind es sogar 86 Prozent.

ADFC fordert #MehrPlatzFürsRad

Die völlig unterdimensionierte und schlechte Fahrrad-Infrastruktur ist nach Überzeugung des ADFC

der Grund, warum der Radverkehr nicht – wie politisch gewünscht – deutlich anwächst. Der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr dümpelt aktuell bei 11 Prozent, möglich und sinnvoll wären 30 Prozent, wie in den Niederlanden. Doch dafür ist es nach Auffassung des ADFC zwingend nötig, dem Radverkehr deutlich mehr Platz im Straßenraum zu verschaffen.

Konkret fordert der ADFC mehr Platz für

- Gute, breite Radwege
- Sichere Kreuzungen
- Und viel mehr Fahrradparkplätze.

Platz selber machen – mit orange-weißem Flatterband

Leitmotiv der Mitmach-Kampagne ist das orange-weiße ADFC-Flatterband, mit dem Engagierte im

ganzen Land symbolisch Platz für das Rad schaffen können: unter anderem mit einem Selfmade-Radweg, wo dringend einer hin müsste, oder einer Poolnudel-Demonstrationsfahrt, um auf den nötigen Abstand beim Überholen aufmerksam zu machen.

Auch ohne viel Aufwand kann man mitmachen – beispielsweise mit einem Selbstporträt mit Flatterband auf Facebook, Instagram und Twitter unter dem **Hashtag #MehrPlatzFürsRad**.

Peters: „Wir wollen Menschen auch außerhalb des ADFC dazu einladen, sich aktiv für sicheres und spannendes Radfahren einzusetzen. Denn gute Radwege sind gut für alle in Deutschland!“

Elektroscooter - ein Medienereignis?

Von E. Metzler



Bild: csm_scooter_c_www_puky_de_pdf_776ed0c9ebild:

Eine Riesenwelle von Problemen auf Geh- und Radwegen oder sogar auf den Fahrbahnen der Kraftfahrzeuge komme auf die mobile Gesellschaft zu. Für manche Journalisten sind die noch nicht vorhandenen Scooter ein medialer Leckerbissen, den man mit allerlei Befürchtungen und Ängsten dem geneigten Leser präsentieren kann. Aber nichts genaues weiß man nicht, selbst ein Herr Scheuer hadert mit einer Entscheidung, wo das Rollerchen dann fahren soll.

Zwischen Omas und Kinderwagen auf dem Gehweg, zusammen mit den Radlern auf dem Radweg oder gar zwischen richtigen Autos auf der Fahrbahn. Warten wir's ab! Die Redaktion des Leezenkuriers tut das, bis wir mehr wissen. Vorerst schreiben wir nicht über etwas, was noch gar nicht oder nur im Schaufenster zu sehen ist. Wir werden Omas und Mütter mit Kinderwagen befragen und auch die Polizei lassen wir zu Wort kommen. Versprochen!

3. Juni: Erster UN-Weltfahrradtag

Syberg: „Deutschland muss die Fahrrad-Bremse lösen!“
- vom ADFC Bundesverband

Im April hat die UN-Generalversammlung den 3. Juni zum Weltfahrradtag erklärt. Damit betonen die Vereinten Nationen die Bedeutung des Fahrrads für die Gesundheit der Menschen, die Lebensqualität in den Städten und das Klima weltweit. Der ADFC Berlin lädt an diesem Tag zur weltweit größten Fahrrad-Sternfahrt ein, um für das erste fahrradfreundliche Mobilitätsgesetz Deutschlands zu demonstrieren. Bundesweit sieht der ADFC noch viel Nachholbedarf, bis das Fahrrad sein volles Potenzial zur Entlastung der Städte entfalten kann. Er fordert mehr Platz für das Rad und 30 Euro pro Bundesbürger für bessere Radwege und Abstellanlagen.

ADFC-Bundesvorsitzender Ulrich Syberg sagt: „Deutschland steht im Vergleich zu den USA, China, Russland und vielen afrikanischen oder osteuropäischen Ländern beim Radverkehr noch relativ gut da. Aber wir sind weit davon entfernt, ein fahrradfreundliches Land zu sein. Die Überzeugten fahren trotz widriger Infrastruktur – aber die Unentschlossenen haben wir noch nicht gewonnen.“

Anders als die Niederlande, Dänemark und Flandern hat Deutschland noch nicht damit begonnen, die Städte vom Rad aus neu zu denken. Unser Denken und politisches Handeln ist auf eine ungesunde Weise immer noch vom Autofahren dominiert. Radfahren werden auf minimalistische Restflächen oder an den Rand der Fahrbahn gedrängt. So lockt man keine

Menschen aus dem Auto auf das Rad, so wird die Verkehrswende nicht funktionieren. Deutschland muss die Fahrrad-Bremse lösen, dem Fahrrad mehr Platz einräumen, dann klappt's auch mit der Stau-, Stress- und Schadstoffentlastung!“

Radverkehrsanteil verdoppeln, das geht!

Deutschland hat einen Radanteil von etwa 11 Prozent am Gesamtverkehr, die Niederlande mit 27 Prozent mehr als das Doppelte. Dass auch Deutschland in solche

Dimensionen vorstoßen könnte, zeigt ein Blick in die Verkehrsstatistiken. Laut einer Studie des Fraunhofer ISI auf Basis von „Mobilität in Deutschland 2008“ sind etwa 50 Prozent der Autofahrten kürzer als 5 Kilometer. Etwa 25 Prozent sogar kürzer als 2 Kilometer. Das bedeutet: Jedes vierte Auto auf der Straße ist weniger als 2.000 Meter unterwegs. Der ADFC schätzt, dass jede 3. Autofahrt ohne Komfort-Einbußen durch eine Rad-Fahrt ersetzbar ist.

Mehr Platz und Komfort für das Rad

Syberg: „Damit die Menschen gern und häufig das Auto stehen lassen, muss das Radfahren komfortabel und ohne Angst möglich sein. Dafür brauchen wir in den Städten durchgängige Netze für den Radverkehr, großzügige Abmessungen und guten Belag für Radwege. Wir brauchen freie Sichtbeziehungen an Kreuzungen und Einmündungen. Wir brauchen mehr Verkehrsberuhigung, mehr Tempo 30.“

Wir brauchen an allen ÖPNV-Schnittstellen und öf-



Logo und hashtag zum UN-Weltfahrradtag 2019

Bild: www.adfc.de/ck

fentlichen Einrichtungen Fahrradparkhäuser und komfortable Abstellanlagen. Für den überörtlichen Verkehr brauchen wir in allen Ballungsgebieten vier Meter breite Radschnellwege. Wir brauchen 30 Euro pro Einwohner und Jahr für das Rad – Realität sind un-



Bild: _Evans-ADFC

Durch Poller geschützte Radspur auf der Fahrbahn in Chicago



Bilder: Christoph-Mischke

Radschnellweg-Göttingen

ter fünf. Wir müssen uns trauen, den Radverkehr groß zu denken und ihm zulasten des Autoverkehrs Platz einzuräumen. Sonst wird Deutschland immer mehr ein verstopftes, gestresstes Land.“

Liegezeiwiräder
Liedreiwiräder
Lastenräder

tri-mobil
Fahrradspezialitäten

VELOMOBEL.NL
Bakfiets.nl
HASE
ICLETTA
VELOTECHNIK

Tel: 0234-51 14 19 www.tri-mobil.de

Elmar Homann
Zweirad

Saerbecker Straße 48, 48268 Greven
Tel.02571/560480 Fax 02571/560481

Terminübersicht

- 02. Juni = Sternfahrt ADFC Düsseldorf, Aufbruch Fahrrad – Übergabe der Unterschriften**
- 03. Juni = „Europäische Tag des Fahrrads“ (Aktion OPUV) – mit Radfahrerschule und ...**
- 08. Juni = Tag der Nachhaltigkeit, ADFC Infostand auf dem Markt der Möglichkeiten, Rathausinnenhof**
- 29. Juni = 4tel-Fest Warendorfer Str., ADFC-Infostand am Umwelthaus mit Lastenradtransport und Codieraktion**
- 06. Juli = Südviertelfest (Südpark) ADFC Infostand und Codieraktion**
- 20. Juli = 30 Jahre ADFC Ortsgruppe Lüdinghausen, Infostand, Codieren, Lastenräder und und und**
- 25. Aug. = Sattelfest Ahlen ADFC Infostand, Codieraktion und Lastenradparcours**
- 01. Sep. = FamilienUmweltfest, Gasselstiege, ADFC Infostand und Codieraktion**
- 20. Sep. = ParkingDay**
- 21. Sep. = B-Side Festival - ADFC GS LeezenCafe und ADFC-Sommerfest**



www.adfc-ms.de/termine

**FAHR
WAS
ZU DIR
PASST**



UNSERE PASSION IST DEIN RAD-GEBER

Wir sind absolut bike-begeistert – das macht uns zu kompetenten Beratern. Gemeinsam finden wir dein neues Rad und alles, was dazu gehört. **Dank riesiger Auswahl, Teststrecke und Top-Service.**

Fahrrad XXL Hürter Zweirad GmbH · Hammer Straße 420 · 48153 Münster
Tel.: 0251 97803-0 · www.fahrrad-xxl.de

Fahrrad **XXL**
Hürter | 1917

Stadtteilauto – Mobilität neu denken!

von Norbert Bieder

Aus der anfangs als grüne Spinnerei belächelten Idee, ist mittlerweile ein Unternehmen mit über 200 Fahrzeugen an 69 Stationen in Münster und Umgebung geworden. „Heute sind wir in der Mitte der Gesellschaft angekommen“, erzählt der 37-jährige Till Ammann. Von seinem Vater Robert, der 1991 das Unternehmen mit einem VW Polo und fünf Mitfahrern gründete, hat er das Unternehmen vor 2 Jahren übernommen. Ziel ist vielen Menschen Mobilität ohne privaten Autobesitz zu ermöglichen. Über 5000 Nutzer*innen vertrauen dem Service



Bilder: Norbert Bieder

Auch im Angebot, ein Elektroauto

gehören auch zum Angebot. Diese zukunftsweisenden Schritte sind Meilensteine auf dem in Münster langen Weg zur Mobilitätswende. Das langjährige Engagement von Stadtteilauto wurde mit einem Sonderpreis bei der Verleihung des Umweltpreises der Stadt Münster honoriert. Seit diesem Jahr bietet Stadtteilauto allen ADFC Mitgliedern eine ermäßigte Aufnahmegebühr an. 25 Euro, statt der üblichen 50 Euro. Im Gegenzug bietet der ADFC allen Stadtteilauto-NutzerInnen die Schnuppermemberschaft für 19,50 Euro im ersten Jahr an. Der normale Beitrag von 56 Euro wird dann erst im zweiten Mitgliedsjahr erhoben.



Eine gute Kombination: Stadtteilauto + Fahrrad

von Stadtteilauto. CarSharing ist ein wichtiger Baustein der Mobilitätswende. Ganz ohne Autonutzung geht es auch in Ballungszentren nicht. Aber ein eigenes Auto wird durchschnittlich nur zu 5% der Zeit für Fahrten genutzt. Die restlichen 95 % steht es nutzlos herum und blockiert den gerade in Städten immer wertvoller werdenden Raum. Ein CarSharing Auto ersetzt bis zu zwanzig private PKW. Dazu laufen die Haltungskosten ja weiter. In der Stadt Münster ist in der Regel jede Station fußläufig zu erreichen. Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass CarSharing-TeilnehmerInnen ihre Mobilität intelligenter und rationaler gestalten. Sie nutzen häufiger Bus, Bahn, Fahrrad oder gehen zu Fuß. Da die Thematik des umweltbewussten Autofahrens immer mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erlangt, kann Stadtteilauto das Angebot stetig vergrößern. Es betreibt über Münster hinaus Stationen in Dülmen, Warendorf, Hamm und Soest. Die NutzerInnen benutzen Fahrzeuge mit innovativer und umweltfreundlicher Technologie. Zuletzt wurde ein mit Wasserstoff betriebenes Fahrzeug in Betrieb genommen. Lastenräder mit elektrischer Unterstützung

#sharingiscaring

NIMM
DIE LEEZE!

UND TEIL DIR EIN Stadtteilauto®

Auslagestellen

Ahlen Ahlener Tageblatt, IKK, Stadtbücherei, Stadt-Bürgerservice, Stadtanzeiger, Velo Mike, Verbraucher-Zentrale, Zweirad Dammann, Zweirad Hagedorn, Zweirad Mense, Zweirad Wittenbrink, **Ahaus** IKK, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Volksbank, Zweirad Gevers, Zweirad Müller, Zweirad Potreck, Zweirad Kestermann, **Albersloh** Leezenladen **Altenberge** AT-Zweirad, **Ascheberg** ASCHEBERG MARKETING e.V.

Beckum Beckumer Fahrradlager, Elektro Pelkman, Öffentl. Bücherei, Rathaus, Volksbank **Billerbeck** 2rad Bergmann, Kentrup OHG, Kettcar Ahlers, Verkehrsamt, **Bocholt** 2-Rad-Center-Rose, 2-Rad-Jäger, IKK Bocholt, Radstation am Bahnhof, Zweirad Balsam, Zweirad Harmeling, Zweirad Heumer, Zweirad Hochrath, Zweirad Niebur, Zweirad Rawie, Zweirad Rose, Zweirad Telake, Zweirad Willing, **Borken** BEK Barmer, Buchhandlung Eggers, Kreisverwaltung Borken, Stadtverwaltung Borken, Tourist-Info Borken, Zweirad Busch, Zweirad Mosemann / Funda, Zweirad Bergmann, Zweirad van der Beck, **Coesfeld** 2-Rad-Baumeister, Bahnhof, Brauhaus Stephanus, Bürgerbüro, Familienbildungsstätte, High Tech Radsport, Hotel Haselhoff, Hotel Jägerhof, Hotel Zur Mühle, IKK, KFZ Zulassungsstelle, Radwelt, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Verkehrsverein Lette, VHS, Volksbank, Walfort Fahrräder, Zweirad Scharlau, Zweiräder Borgert, **Drensteinfurt** Kulturamt, **Dülmen** Busch Zweirad, Fahrzeughaus Heger, Fremdenverkehrsamt, IKK, Realmarkt, Stadtbücherei, Strätker Zweirad, Streiflichter, VHS, Voss, Viktorbücherei, Zweirad Zentrum, **Emsdetten** Die Grünen, Radwanderfreunde Münsterland, Rosenapotheke, Traix Cycles, Verkehrsverein, Zweirad Homann, Zweirad Müllmann, Zweirad Tippkötter, **Ennigerloh** Zweirad Hunkenschroder, **Enschede** ENFB, **Epe** Amtshaus, Stadtbücherei, Zweirad Vorkamp, Zweirad Brügger, **Everswinkel** Verkehrsverein, Rathaus, Zweirad Knauer, **Gescher** Stadtbücherei, Stadtinformation, Zweirad Schweers-Pennekamp, **Greven** Fahrradbörse, Rathaus, Sparkasse, Verkehrsverein, Zweirad Homann **Gronau** Gasthaus Doetkotte, Rathaus, Stadtbücherei, Verkehrsverein, **Havixbeck** BikeSport - Michael Günther, Buchhandlung Janning, Burg Hülshoff, Elektrorad-Partner, Gemeindeverwaltung Havixbeck, Hof Havixbeck, Hotel-Restaurant Apollon, Hotel Kemper, Kaffeewirtschaft Oeding Erdel, RADKULT-Hensmann, Sandsteinmuseum, Schleiners Hof, Verkehrsverein, WN Havixbeck **Ibbenbüren** Goeke Zweiräder, IKK, Radstation, Rathaus, VHS/Stadtbücherei, Therapiezentrum Saerbeck, Verkehrsverein, Zweirad Konernann, Zweirad Owerfeldt-Meyer, Zweirad Feldkämpfer, **Isselburg** Kreissparkasse (Werth), Volksbank (Werth), **Lengerich** 2-Rad-Haus Tiemann, Tourist-Info, Zweirad Schröer, Velo-Garten, **Lüdinghausen** Badelts Räderecke, Familienbildungsstätte, Frag & Fahr, Mit Rad & Tat, Opel Rüschkamp, Stadtbücherei, Volkshochschule, Zweirad Witelte, **Metelen** Buch u. Schreibwaren Ewering **Münster** ADFC Infoladen, ADFC Radstation Münster Arkaden, Alexianer-Shop, AOK Münster, Aux Chocolats, Backerei Willenborg, Bäckerei Schrunz, Bar-Celona, Besito, Bui-Fahrräder, Bioladen Cous Cous, Café Floyd - 2 Mal, Café Sieben, Cuba, Die Schoppe, Dr. Kurz, Dr. Gronau, Fahrrad Speiche, JAZ, JIB, Krüper, Klemens im Stadthaus 1, la tienda, Leezenmeisterei, Leezenkönig, Marktcafé, Mc Bio, Medium, Münster-Marketing, Münster-Shop, Pfefferkorn, Quitmann, Sattelfest, Zweirad Gropp, 2-Rad Hansen, Tabakwaren Wänke, Drahtesel, Eine-Welt-Laden, Fahrradbörse, Fahrrad Schweifel, Haus der Niederlande, Kruse Baimken, mobilé, No Limit, Pfaff-Nähmaschinen Kosmeier, Pro Vital, Reisezentrum Hbf, Pedalkönig, Radwerk Gallien, Stadtbücherei, Stuhlmacher, SuperBioMarkt, Terracamp, Traix Cycles, Unterwegs, Verbraucher-Zentrale NRW, Zweirad Kneuert, **MS-Aasee** agora: das Hotel am Aasee, Café Global, Gaststätte Himmelreich, Jugendgästehaus am Aasee, Café relax, Hotel Seezeit, Stadtbücherei Aaseestadt, **MS-Amelsbüren** Eymann Sauna, Fahrradwerkstatt Alexianer-Krankenhaus, **MS-Angelmodde** Der Strandhof, Movimento, **MS-Berg Fidel** Freizeitzentrum Lorenz Süd, Hürter Zweirad, Rucksack Oase, **MS-Coerde** Biologische Station Rieselfelder, Zweirad Benning, Zweiradcenter Schröder, **MS-Gievenbeck** Dr. Weßling, Fachwerk Gievenbeck, **MS-Handorf** 2-Rad Hansen, Fahrradhaus Gust, Hubertus-Apotheke, Wersseapotheke, Haus Münsterland **MS-Hiltrup** Bücherei St. Clemens, Hölischer Zweiräder, Info-Punkt **Hiltrup**, Radsport Weste, Rosen-Apotheke, Café Klostermann, SuperBioMarkt, VeloTec, Zweirad Wiesmann, **MS-Kinderhaus** Rechtsanwalt Falk Schulz, Pieper's Sportshop, 2Rad Weigang, Stadtbücherei, **MS-Kreuzviertel** Fahrradhof, Copy Center Coederst., Elektro-Kern, Gesundheitshaus, SuperBioMarkt, Schloßtheater, Velodrom, **MS-Mecklenbeck** Terracamp, Lotto Wänke u. **MS-Nienberge** Zweirad Küster, **MS-Ostviertel** Bennohaus, Brauhaus, Café Montmartre, Café Kling-Klang, Café Prütt, Cibaria Vollkornbäckerei, Cinema, Campingplatz Münster, Der Radladen, Kreativhaus, Lila Leeze, McRadl, Pierhouse, Villa ten Hompel, Reinhold-Zweirad, Stadtbücherei, Slickertanr Naturkost, Umweltforum, Zweirad Döbbeler, Zweirad Jaisfeld, Zweirad Kirschner, Zweirad Matzinke, **MS-Roxel** Schloss Hülshoff, Zweirad Pöttker **MS-Süd** 1-2-3 Rad, Fahrrad fahr-Rad, FlicFlac, SuperBioMarkt, Bürgerbüro, Café Lenzig, Café Wolters, RadSchlag, Impuls, Krone, LitFass, **MS-West** Bäckerei Schrunz, Tabakwaren Wänke, West Apotheke, 2-Rad Schäpermeier, **MS-Wolbeck/Gremmendorf** BezVerwaltung, Gaststätte Kiepe, Engel Apotheke, Hotel Münnich, 2-Rad Peppinghaus, **Neuenkirchen** Druckerei Heuermann, Krehenwinkel-Zweiräder, Verkehrsverein, Zweirad Heemann, Zweirad Hesping, **Notturn** Café Longinusturm, Harry's Speisekammer, Verkehrsamt, Zweirad Hanning, **Ochtrup** Dorfladen, Marienapotheke, Stadtbücherei, Zweirad Krecthing, Zweirad-Ruhkamp, **Oelde** Alte Post, Radstation Oelde, Stadtverwaltung und Forum Oelde, VHS Oelde, Volksbank (Hauptstelle), Zweirad-Batzdorfer **Ostbevern** Zweirad Böckenholt, **Ottenstein** Sparkasse, Volksbank, **Rhede** Giesing Zweirad, Verkehrsgemeinschaft, Zweirad Holtkamp, **Reken** EIS LOUNGE, **Rheine** R(h)eine Räder, 2-Rad-Center Schröder, IKK, Radsport Laurentz, Radstation, Stadtbibliothek, Verkehrsverein, Fa. Matzker, Zweirad Deppen, Zweirad Gaasbeck, Radprofi Roters, Räder & Mehr – Klaus Lübke, Zweirad Müllmann, **Rosendahl** Volksbank Baumberg, Volksbank Holtwick, Sparkasse Westmünsterland, Schuh - Sport Neuhaus, Leonhardt Krankengymnastik, Ideeko Geschenke, Autohaus Voss, Markt Apotheke, Imbiss Käpt' Lecker, Pepe's Haarmoden, Zweirad Schmitz, Barbara Apotheke, Fahrrad Uesbeck, **Schöppingen** Gemeindeverwaltung, **Senden** Demeter Bauernhof Gettrup, Gemeindeverwaltung, **Sendenhorst** Zweirad Brandhove, **Stadtlohn** Verkehrsverein, Volkshochschule, Zweirad Becking, Zweirad Schlattmann, **Steinfurt-Borghorst** Cyran Zweirad, Rathaus **Steinfurt**, Zweirad Kemper, Zweirad Minnebusch, **Steinfurt-Burgsteinfurt** Radstation am Bahnhof, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Zweirad Nattler, Zweirad Schnieder, **Südlohn** Sparkasse, Volksbank, Zweirad Völker, **Telgte** Rathaus, Treffpunkt Telgte, Alex-Office, Fahrrad König, Fahrrad Vogt, Lesart, **Velen** Zweirad Büchter, **Vreden** Verkehrsverein, Fahrradspezialist Lansing **Warendorf** MTW Akkuservice, Die Glocke Lokalredaktion, Fahrrad Neehaus, Radstation, Sparkasse, Stadt Warendorf Stadtverwaltung, Baudezernat, Marketing, Stadtbücherei, Volkshochschule, WN, Arztpraxis Woywod, Bäckerei Stähler, Intersport Kuschinski, Optiker Neukötter, Volksbank, Praxis Dr. Gleiche, Sparkasse Müssingen, Bäckerei Diepenbrock, Edeka Aerdker **Warendorf-Hoetmar Wettringen** XXL-bikes, **Wüllen** Sparkasse, Volksbank.

Vielen Dank an unsere Fördermitglieder

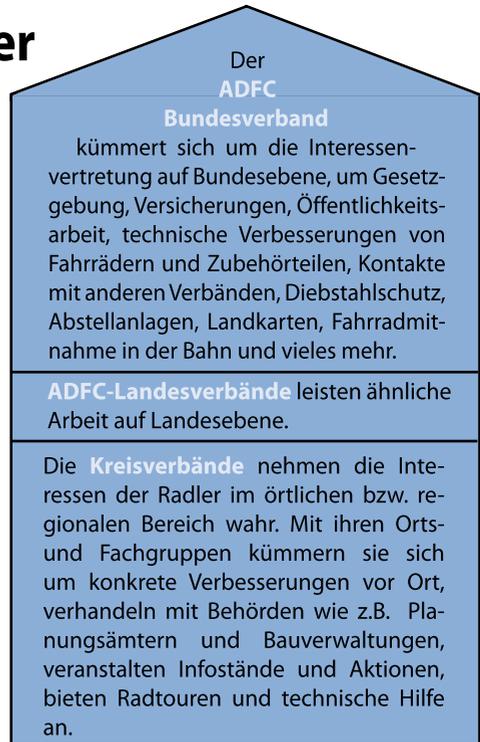
1-2-3 RAD	Straßburger Weg 107, 48151 Münster
2-Rad Peppinghaus	Hiltruper Str. 61, 48167 Münster-Wolbeck
2-Rad-Weigang	Grevener Str. 434, 48159 Münster
AT Zweirad GmbH	Zur Steinkuhle 2, 48341 Altenberge
Badelt's Räderecke	Flaßbieke 2, 59348 Lüdinghausen
Bike & More	Geist Str. 68, 48151 Münster
CERVOTEC KG	Otto-hahn-Str. 40, 48161 Münster
Der Fahrradspezialist Lansing	Oldenkotter Str. 10, 48691 Vreden
Dorma Vita	Aldenhövel 41, 59348 Lüdinghausen
Drahtesel	Servatiiplatz 7, 48143 Münster
EIS LOUNGE Maria Veen	Poststraße 23, 48734 Reken
Fahrrad Kirschner	Pötterhoek 55, 48145 Münster
Fahrrad LOOK	Dingbängerweg 249, 48161 Münster
Fahrrad Schweifel	Grevener Str. 27, 48149 Münster
Frosch Sportreisen GmbH	Dahlweg 112, 48159 Münster
Hürter Zweirad GmbH	Hammer Str. 420, 48153 Münster
Lila Leeze	Dortmunder Str. 11, 48155 Münster
Lüdinghausen Marketing e.V.	Borg 4, 59348 Lüdinghausen
Pedalkönig	Hoher Heckenweg 145, 48147 Münster
Profile Vortkamp	Von-Keppel-Str. 4, 48599 Gronau
Provincial Versicherung Münster	Provincial-Allee 1, 48159 Münster
Radsport Weste	Westfalenstr. 139, 48165 MS-Hiltrup
Radschlag	Geiststraße 48, 48151 Münster
Radstation MS-Arkaden **	Königsstr. 7, 48143 Münster
Rosen-Apotheke	Borghorster Str. 37, 48282 Emsdetten
Stadtwerke Münster GmbH	Hafenplatz 1, 48155 Münster
Stadt Telgte	Kapellenstraße 2, 48291 Telgte
Steverbett-Hotel	Borg 26, 59348 Lüdinghausen
Terracamp GmbH	An der Hansalinie 17, 48163 Münster
Tippkötter GmbH	Nordwalder Str. 28, 48282 Emsdetten
Traix Cycles	Dortmunder Str. 1, 48155 Münster
Unterwegs Outdoor GmbH	Rosenstraße 10-13, 48143 Münster
Velodrom **	Melcherstr. 2, 48149 Münster
Velofaktur GmbH	Grevener Straße 61 b, 48149 Münster
VeloTec GmbH	Osttor 55, 48165 Münster
Westfälische Wilhelms-Universität	Schlossplatz 2, 48149 Münster
Zweirad Elmar Homann	Saerbecker Str. 48, 48268 Greven
Zweirad Gewers	Andreasstr. 13, 48683 Ahaus
Zweirad Pöttker	Havixbecker Str. 27, 48161 Münster-Roxel
Zweirad Wiesmann	Hohe Geest 8, 48165 Münster-Hiltrup
Zweirad Knauer GmbH	Boschweg 18, 48351 Everswinkel
Zweirad Witteler	Mühlenstr. 39, 59348 Lüdinghausen

Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit die oben genannten Firmen, die unsere Arbeit unterstützen! Sie erkennen diese Firmen u.a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.

* ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 5% Rabatt, ** ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 10% Rabatt. Keinen Rabatt gibt es auf bereits reduzierte und auf Waren unter 10 € Euro.

Vorteile für ADFC - Mitglieder

- ↪ sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel haftpflichtversichert (bis zu 2 Mio. EUR, Selbstbeteiligung: 500 EUR) und rechtsschutzversichert (bis zu 250.000 EUR, Selbstbeteiligung: 300 EUR).
- ↪ erhalten sechsmal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Fahrrad.
- ↪ bekommen vierteljährlich den „Leezen-Kurier“ zugestellt, der über die Aktivitäten des ADFC Münster/Münsterland und andere wichtige Neuigkeiten für Radfahrer informiert.
- ↪ haben Gelegenheit, kostenlos oder stark ermäßigt an einer der vielen regelmäßigen Veranstaltungen (z.B. Radtouren, Dia-Vorträge, Reparaturkurse u.v.m.) des ADFC Münsterland oder seiner Ortsgruppen teilzunehmen (siehe Radtouren-Programm).
- ↪ können ihr Fahrrad zum halben Preis als Präventivmaßnahme gegen Diebstahl codieren lassen.
- ↪ ADFC Pannenhilfe Basic im Beitrag enthalten.
- ↪ erhalten Vergünstigungen beim Kauf von Publikationen (z.B. Infoclips), die der ADFC im Eigenverlag vertreibt.
- ↪ haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.
- ↪ können sich in allen Fahrradangelegenheiten kostenlos in der ADFC-Geschäftsstelle in Münster beraten lassen.
- ↪ können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie deren Mitglied.
- ↪ Ermäßigte Teilnahmegebühren gelten auch für vom ADFC (und Kooperationspartnern)



- ↪ organisierte Seminare, Weiterbildungsveranstaltungen, Workshops, Fachtagungen und dergleichen.
- ↪ Unsere Selbsthilfwerkstatt steht mit viel Spezialwerkzeug allen Mitgliedern zur Verfügung.
- ↪ Und nicht zuletzt bietet der ADFC die gute Möglichkeit, sich aktiv für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern.
- ↪ Bei den Radtouren zahlen Mitglieder keine Teilnehmergebühr und erhalten bei Radreisen einen Rabatt

mehr: www.adfc.de/vorteile/vorteile-fuer-mitglieder

**IHR OUTDOOR-
UND CAMPING-
SPEZIALIST
IN MÜNSTER**

**GARMIN
DEALER**

Consulting and
GPS-Annahme in
eurem Hause

SOMMERFEST
am 29. Juni 2019
im AegidiiMarkt

ORTLIEB

NEU
Aufblasbare Zelte
und Basvorsetze

An der Hansalinie 17
48163 Münster
Tel. 0251/71 93 66
www.terracamp.de

Neue Kraft für alte Akkus!

Wir bieten **Akkureparatur, neue Ersatzakkus, Batterien** für:

E-Bikes • Elektro-Roller • E-Scooter
Golf-Caddys • **Akkuwerkzeuge** •
Garten- und Haushaltsgeräte • u.v.m.

Wir bereiten Ihren E-Bike-Akku auf –
Reparatur statt Neukauf!

MTWAkkuservice

Akkureparatur • Ersatzakkus • Batterien

Inh. Markus Tholen

JETZT HIER:

Oststraße 57 • 48231 Warendorf
Telefon 0 25 81 / 529 84 80

www.akkuservice-warendorf.de

Mo.–Do. 9.00–12.30 Uhr | 14.00–17.00 Uhr
Freitag 9.00–15.00 Uhr durchgehend

Serienmäßig mit PowerBank



IXON SPACE 150 LUX

LED-Akkuscheinwerfer fürs Fahrrad.
Gigantische 150 Lux Lichtleistung.
Raum und Fahrbahn werden breit, weit
und brilliant wie nie zuvor ausgeleuchtet.
PowerBank-Funktion mit 3.000 mAh.
Damit lässt sich unterwegs einiges per
Mini-USB aufladen. Für alle Lenker.
Straßenzugelassen.

Alles über den IXON Space erfahren:
bumm.de

Made in
Germany

busch+müller

Unser Service

ADFC-Info-Laden – Öffnungszeiten

Der ADFC-Info-Laden Dortmund Str. 19 ist für jedermann zu folgenden Zeiten geöffnet:
Do. 16:00 - 19:00 Uhr – Sa. 10:00 - 13:00 Uhr



ADFC-Info-Laden: 0251 393999

Leezen-Küche

In der Leezen-Küche wird geschraubt und geflickt bzw. geklönt über das Rad, Radtouren, technische Fragen usw. Ganz nebenbei gibt es noch was zu Trinken und zu Knabbern. Die Leezen-Küche ist auch für NICHTMITGLIEDER da.

Zwischen heiligabend und Silvester bleibt die Leezenküche zu.

Immer Donnerstag von 17:00 – 20.30 Uhr!

Hinweis: Schrauben und Flicker ist als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen!

Bitte kurzfristige Änderungen bzw. Aktionen auf der Homepage beachten.



<http://www.adfc-ms.de>

Ausleihe

Wir verleihen demnächst über unsere ADFC-Radstation in den Münster-Arkaden Fahrräder und Tandems
Tel. efon 0251 - 48412642
Neue Homepage: <https://www.arkaden-radstation.de>



<http://www.radstation-arkaden.de>

Fahrradrahmen-Codierung

Jeden 2. Samstag im Monat (außer Januar), zwischen 10 und 12 Uhr, bietet der ADFC MS die Möglichkeit zur Fahrrad-Codierung. Die Rahmencodierung kostet 10,00€ (Mitgl. 5,00 €), die Etikettencodierung 6,00 € (Mitgl. 3,00 €). Die Einnahmen kommen der Verkehrssicherheitsarbeit des ADFC zugute. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte bringen Sie Ihren gültigen Personalausweis und den Kaufbeleg mit.



<http://www.adfc-ms.de/codierung.html>

Radfahrerschule beginnt...

Radfahrerschule beginnt am 19. August 2019. Einzelausbildungen können weiterhin individuell vereinbart werden. Dazu gehören u.a. Schulungen auf einem Dreirad und/oder ein Sicherheitstraining.

Auskunft erhalten Sie unter 0251-28 909 280 oder radfahrerschule@adfc-ms.de oder melden Sie sich im Infoladen. (siehe Öffnungszeiten) <http://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-muenster/radfahrerschule.html>

Navithek

Navithek immer am letzten Mittwoch/Monat um 18 Uhr
Informationen kostenlos über GPS, was ist Openstreetmap, wie konvertiere ich Daten, usw.

Zum Schluß: Ein Gedicht „Das Hochzeitsrad“

Von Peter Beckmann, ADFC Ulm

Der Sattel schmiegt sich sanft an Deine Rundung, mit Anmut streift die Hand das Leder, rosé, in perlmutt glänzt die Gabel, dreht sich so leicht wie eine Feder.

Verkäuferlein kommt angetrippelt, fragt lieblich an, was Dein Begehrt, Ein Rädlein mit 2 runden Reifen, in weiß und rot, das magst Du sehr, und wenn er es noch richten könne, dann auch so schnell, wie Amors Pfeil, es soll den Hügel flott erklimmen, und sei er noch so hart und steil.

Nicht breiter als zwei weiche Hände, und bis zum Nabel sei die Höh, ein Klinglein noch, das fein ertönt, mit hellem Klang, in „C“ und „Dur“; zwei runde Spieglein, zu erblicken, der jungen Helden

große Schar, die Deine Wege stets begleiten, der eine fern, der andre nah. Ganz vorne noch ein kleiner Schirm, zu schützen Dich vor Wind und Regen, ein Schutzblech vorn, ja, auch eins hinten, soll rein erhalten Deine zarte Haut, zwei Täschlein, eins auf jeder Seite, zu fassen all den Schmuck der Braut. Dies edle Rad soll Dich begleiten, auf deinem Weg zum Mann der Herzen, ganz weich der Sitz und sanft der Tritt, nie macht es Dir auch kleinste Schmerzen. Verkäuferlein läuft eine Träne, ganz heimlich aus dem Augenwinkel, aus der Schatulle nimmst Du Gulden, und gibst sie sanft dem feinen Pinkel. Die Morgensonn auf der Chaussee, hat Dich erwartet, zart und klar, vom Waldesrand grüßt Dich von Fern, der Rehlein junge Kinderschar. Du rollst hinauf, Du rollst hinab, die ganze Welt liegt Dir zu Füßen, im weichen Tritt, im flotten Trab, wirst Du sie heute lächelnd grüßen.

Der direkte Kontakt zu Ihrem Ansprechpartner

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC)

Bundesgeschäftsstelle

Mohrenstr. 69 Telefon: 030-209 14 98-0 ☎
10117 Berlin Fax: 030-209 14 98-55
www.adfc.de kontakt@adfc.de

Service & Verwaltung Bremen 0421 346-290 ☎

Postfach 107747
28077 Bremen mitglieder@adfc.de

ADFC Landesverband NRW e.V.

Karlstraße 88 0211 68708-0 ☎
40210 Düsseldorf Fax: 0211 68708-20
www.adfc-nrw.de info@adfc-nrw.de

ADFC Kreisverband Münsterland e.V.

Dortmunder Straße 19 0251 39 39 99 ☎
48155 Münster Fax: 0251 379341
www.adfc-ms.de info@adfc-ms.de

ADFC-Radstation Münster-Arkaden

Königsstraße 7 0251 48 41 26 42 ☎
48143 Münster info@arkaden-radstation.de

Geschäftsführender Vorstand im KV

1. Vorsitzender 0251 39 39 99 ☎

Andreas K. Bittner Andreas.Bittner@adfc-ms.de

2. Vorsitzende 0251 39 39 99 ☎

Birgitt Oeser birgitt.oeser@adfc-ms.de

Schatzmeister 0251 87 12 860 ☎

Jürgen Hupe Juergen.Hupe@adfc-ms.de

Ansprechpartner im Vorstand

Geschäftsstelle 0251 39 39 99 ☎

Elmar Post / Edith Drees-Heyer info@adfc-ms.de

Ortsgruppenansprechpartner 0 25 91 21 663 ☎

Lux van der Zee og.ansprechpartner@adfc-ms.de

Infoladen 0251 39 39 99 ☎

Luise Heynck infoladen@adfc-ms.de

Mitgliederverwaltung 0251 39 39 99 ☎

Justus Efing mitglieder.service@adfc-ms.de

Öffentlichkeitsarbeit/Touristik 0175 2966253 ☎

Peter Wolter Peter.Wolter@adfc-ms.de

Internet 0 25 91 79 28 00 ☎

Wilhelm Beckmann Wilhelm.Beckmann@adfc-ms.de

FG Technik/Leezenküche 0 251 98 71 105 ☎

Matthias Wüstefeld leezenkueche@adfc-ms.de

FG Navigation 0176 48685911 ☎

Jutta Schlagheck/Alfons Lensing navithek@adfc-ms.de

FG Radverkehr 0251 38 49 839 ☎

Andreas Artmann radverkehr@adfc-ms.de

FG Radfahrschule 0251-28 909 280 ☎

Ernst Metzler radfahrschule@adfc-ms.de

Verkehrspädagogik/Schulen 0251 98 71 105 ☎

Matthias Wüstefeld Verkehrspaedagogik@adfc-ms.de

Die Ortsgruppen des ADFC-Münsterland

Ahaus: Herbert Moritz
ahaus@adfc-ms.de 0178 2817817 ☎

Ahlen: Michael Scharf
ahlen@adfc-ms.de 0177 740 7157 ☎

Altenberge: Birgit Koch-Heite
altenberge@adfc-ms.de 0 25 05 23 65 ☎

Billerbeck: Peter Küschall
billerbeck@adfc-ms.de 0151 53985598 ☎

Bocholt/Rhede: Bernhard Verdirk
bocholt@adfc-ms.de 0157 81805045 ☎

Borken: Walter Corsten
borken@adfc-ms.de 0 28 61 17 31 ☎

Coesfeld: Klaus Aufenanger
coesfeld@adfc-ms.de 0 25 41 69 09 ☎

Drensteinfurt: Stephan Triem
drensteinfurt@adfc-ms.de 0 25 08 71 21 ☎

Dülmen: Werner Schwering
duelmen@adfc-ms.de 0 25 94 54 02 ☎

Enniger: Monika Kullmann
enniger@adfc-ms.de 0 25 28 658 ☎

Everswinkel: Johannes Hugo Schroeter
everswinkel@adfc-ms.de 0173 9921000 ☎

Greven + Umgebung: Franz Inkmann
greven@adfc-ms.de 0 25 71 58 17 362 ☎

Gronau: Herbert Wenker
gronau-epe@adfc-ms.de 0163 6048054 ☎

Havixbeck: Alfons Lensing
havixbeck@adfc-ms.de 01520 176 76 62 ☎

Ibbenbüren: Martin Kitten
ibbenbueren@adfc-ms.de 0 54 51 96 27 38 ☎

Lüdinghausen: Lothar Kostrzewa-Kock
luedinghausen@adfc-ms.de 0 25 91 64 45 ☎

Nottuln: Wolfgang Lange
nottuln@adfc-ms.de 0 25 02 31 54 ☎

Oelde: Matthias Remppe
oelde@adfc-ms.de 0151 24062111 ☎

Olfen: Peter Mehmke
olfen@adfc-ms.de 0172 8172752 ☎

Rosendahl-Darfeld: Günter Maas
rosendahl-darfeld@adfc-ms.de 0 25 45 12 32 ☎

Rheine: Helmut Holtkamp
rheine@adfc-ms.de 0 59 71 55 893 ☎

Sendenhorst: Maria Schäfer
sendenhorst@adfc-ms.de 0 25 26 95 02 84 ☎

Steinfurt: Joosten ten Hagen
steinfurt@adfc-ms.de 0174 9943449 ☎

Telgte/Ostbevern: Herbert Spahn
telgte@adfc-ms.de 0171 1701904 ☎

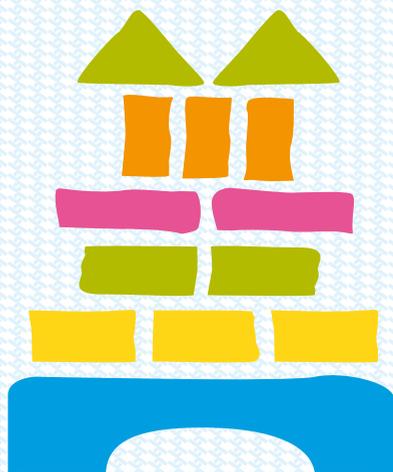
Warendorf: Martin Schöneich
warendorf@adfc-ms.de 0 25 81 27 20 ☎

100% ÖKOSTROM WÄHLEN UND DIE UMWELT SCHONEN!

MeinMünster:Strom –

Auch überregional: Kombinieren Sie jetzt Ihr optimales Stromprodukt! Mit nur wenigen Klicks. Natürlich auch für Erdgas.

Jetzt unter www.stromzumselberbauen.de
Ihr individuelles Strompaket berechnen!





UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz



Sie finden uns hier:

In Münster

Rosenstraße 10-13

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:30 - 19:00 Uhr

Sa: 9:30 - 18:00 Uhr

Outlet

Spiekerhof 23-24

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 10:00 - 19:00 Uhr

Sa: 10:00 - 18:00 Uhr

In Hamm

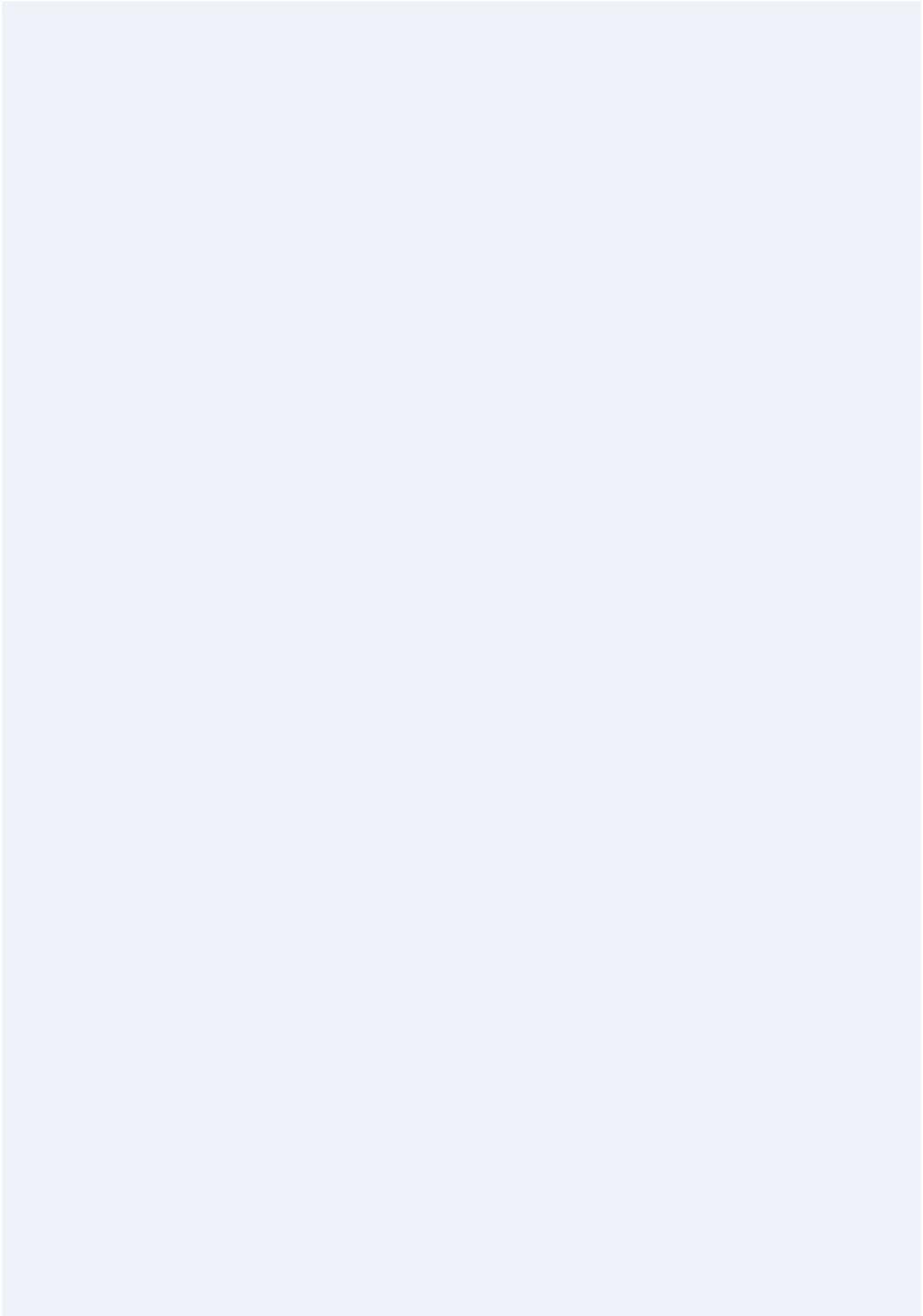
Ritterstraße 2

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 10:00 - 19:00 Uhr

Sa: 10:00 - 16:00 Uhr





„Radtransporte mit der Bahn“

Reisetipps von Peter Wolter

Die Mitnahme von Fahrrädern in Fernzügen der Deutschen Bahn hat sich beim Wechsel zum Jahresfahrplan 2019 deutlich verbessert. Das resultiert u.a. daraus, dass mehr ICE 4-Züge eingesetzt werden. Bei ihnen hat der ADFC durchgesetzt, dass sie jeweils 8 Fahrräder transportieren.

Am wichtigsten ist die Strecke Berlin – München. Früher war man hier mit mehrfachem Umsteigen 10

Stunden unterwegs. Von Berlin nach München geht es nun 6 mal täglich in gut 4 ½ Stunden. Einige Züge beginnen schon in Hamburg, sodass z.B. umsteigefreie Verbindungen zwischen Hamburg und Leipzig entstehen.

Die Zahl der ICE-Züge zwischen Hamburg

und München, die Fahrräder mitnehmen, wird im Sommer auf 7 Zugpaare ausgeweitet. Auch auf der Strecke Hamburg – Hannover – Stuttgart fahren – wie schon im Vorjahr – ICE 4 mit Fahrrädern.

In den ICE 4-Fahradabteilen befinden sich 4 Hänge- und 4 Niedrigstellplätze. Ganz leicht ist es nicht, in die oberen Haken hineinzukommen. Das Fahrradabteil befindet sich im Endwagen der 2. Klasse. Da die Fahrradmitnahme im ICE 4 von den Fahrzeiten her attraktiv ist und auf rege Nachfrage stößt, ist es ratsam früh zu buchen.

Mehr als einen Wermutstropfen bedeutet es insbesondere für Reisegruppen, dass auf der IC-Linie 26 Stralsund - Rostock – Hamburg – Hannover – Kassel – Frankfurt – Karlsruhe die IC-Züge, die viele Fahrräder mitnahmen, durch den ICET ersetzt werden. Die IC-Waggons waren teilweise über 50 Jahre alt und störanfällig. Auch der ICE T wird künftig Fahrräder mitnehmen, jedoch nur drei je Zug. Dazu wird ein

Gepäckfach umgebaut. Besonders stark betroffen auf der Linie sind die Bahnhöfe zwischen Kassel-Wilhelmshöhe und Frankfurt/M, denn die parallele ICE4-Linie Hamburg – Kassel – Frankfurt/M – Stuttgart nimmt auch Fahrräder mit – allerdings nur 8 je Zug. Der Umbau der ICE T für Fahrradmitnahme soll spätestens am 1.Mai abgeschlossen sein. Diese Zuggattung mit Fahrradmitnahme wird auch auf folgenden Strecken eingesetzt:

Berlin – Braunschweig – Göttingen – Fulda – Frankfurt/M, Dresden – Leipzig – Erfurt - Frankfurt/M – Wiesbaden, Frankfurt/M – Nürnberg – Wien.

Damit werden mehrere ost- und süddeutsche Regionen besser und schneller erreichbar. Das



Bild:Stigi Koehl

Bahnreisen mit dem Rad sind immer für eine Überraschung gut

kann besonders für Radtouren am Wochenende von Vorteil sein. Die Idee, im ICE T das Gepäckfach für Fahrräder umzubauen, stammt übrigens vom ADFC. Die vor Jahren realisierte Fahrradmitnahme in einigen IC T Zügen ist wieder fraglich geworden. **Text ergänzt/h**

Ein speziellem Fahrradabteil (auf der Strecke München – Zürich) war bei der DB nicht durchzusetzen.

Die für die Fahrradmitnahme am besten versorgte Strecke ist nach wie vor Hamburg – Bremen – Münster – Köln – Mainz – Frankfurt/Stuttgart. Nirgendwo sonst werden so viele Fahrradstellplätze angeboten. Hier fahren annähernd stündlich IC-Züge mit vielen Stellplätzen in den Steuerwagen am Zugende. Hier ändert sich wenig. Ein IC wird durch einen ICE 4 ersetzt. Dieser fährt von Hamburg und ab Köln Messe-Deutz über die Neubaustrecke nach Frankfurt-Flughafen und weiter Stuttgart – München. Zwei weitere ICE 4 verkehren zwischen Dortmund und München.

Auf dieser Relation fährt der ICE 4 eineinhalb Stunden schneller als IC-Verbindungen, bei denen man meistens umsteigen muss.

Die Mitte-Deutschland-Verbindung wird ausgeweitet auf 3 IC- Zugpaare (Köln/Düsseldorf -) Kassel – Thüringen. Die Züge fahren nunmehr von Erfurt weiter über Jena bis nach Gera.

Nun noch ein Hinweis für Fahrradmitnahme über größere Entfernungen. Manchmal endet der Versuch, einen Stellplatz zu buchen, mit einer Absage. Da lohnt es nachzufassen. Für eine Reise von Bremen nach Köln mag es keine durchgehende Reservierung geben. Aber wenn man bis Dortmund im IC und von dort bis Köln im RE reist, ist man nur 25 Minuten länger unterwegs als im durchgehenden IC. Dies ist zugegebenermaßen ein besonders günstiger Fall. Um herauszufinden, auf

welchem Streckenabschnitt ein Fahrradstellplatz zur Verfügung stünde, muss man mehrere Buchungsver-



suche unternehmen, ohne sofort wirklich zu buchen. Insgesamt bringt der Jahresfahrplan 2019 für die Radtouristen deutlich mehr Verbesserungen als Einschränkungen, obwohl es sich für einige Regionen anders darstellt.

ADFC Mundraubtour mit 31 Mitfahrern

von Peter Wolter

Am 6. April startete mit meiner Mundraubtour zum Bärlauch meine erste Radtour nach langer Winterpause. Endlich raus in die erste Sonne und auch die Leeze scheint es zu danken. Sicher aber auch die 30 Mitradler, die um 9.30 Uhr vor der Tür des ADFC Münsterland in der Dortmunder Str. standen und sich auf einen ersten „Ausritt“ ins Grüne freuten.

Höhepunkte der Tour waren im wahrsten Sinne des Wortes der Mühlenberg, Münsters höchste Erhebung

zur Geschichte des Hofes. 1604 wurde er zum erstmal urkundlich erwähnt und besaß rund 400 Morgen Land. Bis 1950 war der Hof im Besitz der Familie Essing. Er wurde danach verpachtet, bis er dann 1972 von der Familie Reckfort gekauft wurde und zur Schäferei umfunktioniert wurde. Daher gibt es auch vor Ort alles zu kaufen, was man aus Wolle machen kann. Rund 10 Radler erwarben auch gleich einen der begehrten Sattelschoner aus Lammfell, die



Bilder: Peter Wolter

Zum Bärlauch auf die Knie!

mit 97 Metern, die Mühle in Hansell, die Fehmlinde und der Eiskeller in Altenberge, sowie der Besuch beim Schäfer Reckfort in Nordwalde. Dazu kam noch der Bispinghof und das Wichtigste, das Ernten von Bärlauch am Wegesrand. Auf diese nach Knoblauch schmeckenden Blätter hatten es die Meisten abgesehen. Zum Namen konnte ich eine schöne Geschichte beisteuern, so soll der Name daher rühren, dass dieses Kraut das erste war, was die Bären nach ihrem langen Winterschlaf zum Fressen vorfanden.

Bärlauch ist ein Segen der Natur

Nach der einstündigen Mittagsrast in Nordwalde ging es um 13 Uhr weiter zum großen historischen Gräftenhof der Schäferei Reckfort. Herr Reckfort hielt einen kleinen Vortrag vor den Radfahrenden



Schäfer Reckfort bei seinem Vortrag

sowohl im Winter gegen Kälte als auch im Sommer gegen Hitze schützen und ein besonders gutes Sitzgefühl vermitteln.

Ein Sattelschoner aus Lammfell - der Po dankt es mit langer Ausdauer

Bei der Rückfahrt über Häger und der Gasselstiege, wurde dort noch einmal ein Halt zum Ernten des Bärlauchs eingelegt. Mit vollen Tüten ging es dann zum Kreuzviertel, um dort in einer Eisdiele bei einem leckeren Eis die erlebnisreiche Radtour im Sonnenschein zu beenden. Neue Mitradler, die bis dato noch nicht einmal das Kürzel ADFC kannten, wurden von Friedhelm Peters sogleich vorbildlich mit einem Leezen-Kurier und einem Radtourenprogramm 2019 versorgt.

